

Ambos

COLLABORATORS

	<i>TITLE :</i> Ambos	
<i>ACTION</i>	<i>NAME</i>	<i>DATE</i>
WRITTEN BY		February 12, 2023
		<i>SIGNATURE</i>

REVISION HISTORY

NUMBER	DATE	DESCRIPTION	NAME

Contents

1	Ambos	1
1.1	AmBoS.guide	1
1.2	AmBoS.guide/Einfuehrung	2
1.3	AmBoS.guide/GUI	3
1.4	AmBoS.guide/Hauptscreen	4
1.5	AmBoS.guide/Portkontrolle	4
1.6	AmBoS.guide/Systemkontrolle	5
1.7	AmBoS.guide/KbdHauptScr	8
1.8	AmBoS.guide/Module	9
1.9	AmBoS.guide/Menus	9
1.10	AmBoS.guide/Setup	10
1.11	AmBoS.guide/Ports	11
1.12	AmBoS.guide/Connectparser	15
1.13	AmBoS.guide/MenuEd	16
1.14	AmBoS.guide/Netzzeiten	19
1.15	AmBoS.guide/UD-Protokolle	19
1.16	AmBoS.guide/Doors	21
1.17	AmBoS.guide/Packer	22
1.18	AmBoS.guide/Filetypen	24
1.19	AmBoS.guide/AutoEvents	25
1.20	AmBoS.guide/AE_Intern	27
1.21	AmBoS.guide/AE_Extern	28
1.22	AmBoS.guide/AE_Module	28
1.23	AmBoS.guide/Adresskartei	28
1.24	AmBoS.guide/Globalsetup	29
1.25	AmBoS.guide/Batchfiles	32
1.26	AmBoS.guide/Batchbefehle	32
1.27	AmBoS.guide/Befehlseditor	35
1.28	AmBoS.guide/Gruppeneditor	36
1.29	AmBoS.guide/User-Editor	38

1.30	AmBoS.guide/Bretteditor	41
1.31	AmBoS.guide/Netdev	44
1.32	AmBoS.guide/interne_Bretter	44
1.33	AmBoS.guide/Bretttypen	44
1.34	AmBoS.guide/Verlegen	45
1.35	AmBoS.guide/NewsReader	45
1.36	AmBoS.guide/Auswahl	46
1.37	AmBoS.guide/Mail-Anzeiger	48
1.38	AmBoS.guide/Sendefenster	49
1.39	AmBoS.guide/Binaer-Editieren	51
1.40	AmBoS.guide/SysopLogin	52
1.41	AmBoS.guide/FAQ	53
1.42	AmBoS.guide/FAQ-Userlevel	54
1.43	AmBoS.guide/FAQ-Sysop	54
1.44	AmBoS.guide/FAQ-Menu	55
1.45	AmBoS.guide/FAQ-ZModemR	55
1.46	AmBoS.guide/FAQ-CD-ROM	55
1.47	AmBoS.guide/FAQ-Cookies	56
1.48	AmBoS.guide/FAQ-Chat	56
1.49	AmBoS.guide/FAQ-INet	58
1.50	AmBoS.guide/Bezugsquelle	58
1.51	AmBoS.guide/Demo	60
1.52	AmBoS.guide/Copyrights	62
1.53	AmBoS.guide/Danksagungen	62
1.54	AmBoS.guide/Stichwort Index	63
1.55	AmBoS.guide/Gadget Index	70

Chapter 1

Ambos

1.1 AmBoS.guide

AmBoS - das Amiga-Bulletin-Board-System

Dokumentation zur Version 2.73

Einführung

Was ist AmBoS? Was steht dahinter?

Bedienungselemente

Wie wird AmBoS bedient?

Wie geht das?

häufige Probleme

Bezugsquelle

AmBoS Support

Demoversion

Informationen für Nutzer der Demoversion

Copyrights

Copyrightvermerke

Danksagungen

Wer hat bei der Entwicklung geholfen?

Stichwort Index

zum schnellen Nachschlagen

Gadget Index
Bedeutung der Gadgets

1.2 AmBoS.guide/Einfuehrung

Einführung

Das Mailboxprogramm AmBoS wird nunmehr seit 4 Jahren kontinuierlich weiterentwickelt, wobei wir vor allen von den Anregungen und Vorschlägen der Sysops profitiert haben.

Wenn Ihnen das letzte AmBoS-Demo (Version 2.20) bekannt ist, möchten Sie sicher wissen, was sich seit dem geändert hat. Da dieses aber den Rahmen einer Einleitung sprengen würde, betrachten Sie dieses Demo als ein völlig neues Programm.

Argumente für AmBoS

- Support-Netz und Hotline
 - Bis zu 20 Ports auf einem Rechner.
 - Modulares Konzept
 - Voll cursorgesteuerte Onlineoberfläche in Menueform, die vom Sysop über einen komfortablen Editor frei erstellt werden kann. Der Sysop kann beliebig viele Onlineoberflächen erstellen, zwischen denen der User frei wählen kann.
 - Komfortable Nachrichtenverwaltung für den Sysop, vom Filter bis zum Anzeigen eines Bildes des Absender.
 - Alle Zugangsberechtigungen werden über Benutzergruppen verwaltet.
 - Datenbank für oft benutzte Netzadressen
 - Sehr übersichtliche Verwaltung von angeschlossenen Points und Systemen
 - Über den Sysop-Login können, ähnlich einen Directory-Tool, Files zwischen DOS- und BBS-Ebene kopiert oder bewegt werden.
 - Slip-Login
 - Automatisches Abbildung des Boxinhaltes auf WWW-Seiten möglich.
 - Fax-Empfang
 - HydraCom Unterstützung
-

- CON:- und RAW:-Doors können eingebunden werden
 - Automatisches Einbinden von CD-Rom's
 - Umfangreiche Filetypen-Erkennung, die sich nicht auf die Endung der Dateien verläßt.
 - Komfortabler Online-Fullscreen-Editor
 - Eigene Batchsprache
 - Die Guide-Hilfe ist auf der gesamten Oberfläche per Helptaste erreichbar, Kurzanleitungen über Helpbubbles.
 - FIDO- und UUCP-Anbindung über Gatesoftware möglich, ZConnect im Lieferumfang enthalten.
 - Umfangreiche Routereinstellungen
 - Filelisten im Amigaguide Format
 - Hilfe für den Onlineuser ständig über ? erreichbar.
- + Jede Menge Tools und Spielereien

1.3 AmBoS.guide/GUI

Bedienungselemente von AmBoS

Dieser Abschnitt der AmBoS-Dokumentation beschreibt die Benutzerschnittstelle von AmBoS. Dazu werden die Fenster und ihr Inhalt Stück für Stück erklärt.

AmBoS benutzt für die Darstellung der Benutzeroberfläche das "Magic User Interface"-Paket (MUI) von Stefan Stuntz. Es ist daher dringend anzuraten, die Dokumentation von MUI gründlich zu lesen, da aufgrund der Komplexität dieses Systems hier nicht im einzelnen auf dessen Funktionen hingewiesen werden kann.

Zu fast allen Elementen der Benutzeroberfläche existiert auch eine "Blasenhilfe". Zeigen Sie einfach mit der Maus auf ein Element und warten Sie die im MUI-Setup definierte Zeit, bis die Hilfeblase erscheint.

Hauptfenster

Menüs

Setup

Nachrichtenreader

SysopLogin

1.4 AmBoS.guide/Hauptscreen

Das Hauptfenster

=====

Das Hauptfenster ist quasi die Schaltzentrale von AmBoS. Hier haben Sie den Überblick über den Status der einzelnen Ports Ihrer Mailbox und den Zugang zu allen anderen Programmteilen.

Das Hauptfenster teilt sich in zwei Hauptbereiche, die Portkontrolle in der oberen und die Systemkontrolle mit Info- und Buttonbereich in der unteren Hälfte.

Portkontrolle

die obere Bildschirmhälfte

Systemkontrolle

die untere Bildschirmhälfte

Tastatur-ShortCuts

Tastaturfunktionen auf dem Hauptscreen

Module

Installation und Konfiguration von

Modulen

1.5 AmBoS.guide/Portkontrolle

Portkontrolle auf dem Hauptbildschirm

Die Portkontrolle besteht im wesentlichen aus den Statuszeilen im oberen Bereich. Die einzelnen Spalten bedeuten:

Port

Der im Portsetup vergebene Portname (siehe
Portsetup
)

User

Der Name des Users, der auf diesem Port eingeloggt ist

Baud

Die Geschwindigkeit, mit der der Port derzeit arbeitet in bps

Z

Die Tarifzone, aus der der User anruft (siehe
User-Editor
)

Zeit

Die verbleibende Online-Zeit für den User

aktuelles Brett

Das Brett, in dem sich der User gerade befindet

Kommando

Das Kommando, das auf diesem Port gerade ausgeführt wird

Drücken Sie auf den Button (oder die entsprechende Ziffer auf der Tastatur) jeweils links neben der Statuszeile eines Ports, so öffnet sich das Port-Menü-Fenster. Alle Funktionen dieses Menüs beziehen sich auf den Port, für den es geöffnet wurde. Es schließt sich wieder, wenn sie eine der folgenden Aktionen auslösen:

Port zeigen

Es wird ein Screen geöffnet, auf dem das aktuelle Geschehen des Ports angezeigt wird, so wie es der User, der gerade online ist, auch auf seinem Monitor sieht. Ist gerade kein User eingeloggt, so wird eine entsprechende Meldung auf dem Console-Screen angezeigt.

Anzeige schließen

Schließt einen offenen Console-Screen.

Rausschmeißen

Durch Anklicken dieses Buttons wird die Verbindung auf dem aktuellen Port sofort gekappt (HangUp).

Chatten

Es wird eine Chat-Anforderung an den Port gesendet.

Freigeben

Der Port wird von AmBoS freigegeben, sofern nicht gerade eine Verbindung besteht. Dadurch wird dieser Port für andere Software nutzbar.

Beenden

Schließt das Fenster ohne weitere Aktion.

1.6 AmBoS.guide/Systemkontrolle

Systemkontrolle auf dem Hauptscreen

Den größeren Teil der Systemkontrolle nimmt eine Statusanzeige ein. Was hier angezeigt werden soll und die Anordnung der Anzeigen, können Sie mit dem externen Programm "StatusSetup", das i.d.R. in BBS: liegt, konfigurieren. StatusSetup wird ausschließlich per Drag-and-drop bedient. Die linke Liste im Fenster beinhaltet die zur Verfügung stehenden Elemente, in der rechten werden die benutzten angezeigt. Deren Färbung soll die Orientierung erleichtern. Zwei Einträge derselben Farbe stehen im Hauptfenster von AmBoS nebeneinander.

Folgende Elemente stehen zur Verfügung:

Datum/Zeit

Das aktuelle Tagesdatum und die Uhrzeit.

Anrufe gesamt

Die Anzahl der Anrufe seit Installation von AmBoS

Anrufe heute

Die Anzahl der Anrufe seit Mitternacht

Anrufe gesamt/heute

Gesamtzahl der Anrufe und Zahl der Anrufe seit Mitternacht

Auslastung

Die Auslastung der Box in Prozent. Der Berechnung liegt eine Vollauslastung aller Ports zugrunde. Bei beispielsweise vier Ports müssten alle vier Ports 1440 Minuten am Tag ausgelastet sein, um eine 100%ige Auslastung zu erreichen, insgesamt also 5760 Minuten.

Autoevent Zeit

Uhrzeit, zu der das nächste Autoevent ausgeführt wird.

Brettanzahl

Die Gesamtzahl der Bretter.

Bretter gesamt/gesp.

Gesamtzahl der Bretter und der gesperrten Bretter

Download

Datenmenge der Downloads

freies RAM

Anzeige des freien Arbeitsspeichers (Chip- und Fast-RAM) in Ihrem Rechner

freier Plattenplatz (früher: freie Kapazität)

freier Platz auf den Platten aus dem vorangegangenen Punkt

Freies ChipRAM

Die freie ChipRAM-Menge

Freies FastrAM

Die freie FastrAM-Menge

Gesperrte Bretter

Die Anzahl gesperrter Bretter im System

Größter ChipRAM-Block

Die Größe des größten im System verfügbaren, freien ChipRAM-Blocks

Größter FastRAM-Block

Die Größe des größten im System verfügbaren, freien FastRAM-Blocks

Login O:x J:x S:x F:x

Zahl der Online-, Janus-, SLIP- und Fax-Logins

nächstes Autoevent

Beschreibung des nächsten Autoevents (nicht Netcall).

nächster Netcall

Beschreibung des nächsten Netcall-Autoevents.

Netcall Zeit

Uhrzeit, zu der der nächsten NetCall ausgelöst wird.

Neue User

Die Zahl neuer User

Online-Minuten

Auslastung der Box in Minuten

Plattenplatz (früher: Kapazität)

Summe der Plattenkapazitäten aller Platten, die das gleiche Device nutzen, wie die Platte, auf der ihre BBS-Partition liegt.

SysopPM

Anzahl der Mails im Postfach des Sysops und Anzahl der ungelesenen Mails

Upload

Datenmenge der Uploads

User gesamt/neu

Gesamtzahl der User und Zahl der neuen Einträge

Useranzahl

Gesamtzahl der User

Wochentag

Der Wochentag... :)

Die Bedienelemente der Systemkontrolle sind im einzelnen:

AmBoS Status

Öffnet eine Statusanzeige, die die derzeitige Entwicklung von Filelister, Terminator und Netzsorter sowie die Anzahl der Bretter, gesperrten Bretter und User anzeigt.

AmBoS Setup

Öffnet ein Fenster, von dem aus Sie in die einzelnen Voreinsteller gelangen (siehe

Setup
)

Nachrichten

Öffnet den Nachrichten-Reader (siehe Nachrichtenreader
).

Module

Öffnet ein Fenster, über das zusätzliche Module in AmBoS eingebunden und eingestellt werden können. (siehe

Modul-Einsteller
)

Sysop Login

Öffnet den Sysop-Login (siehe Sysop-Login
)

Console Login

Öffnet einen Console-Screen, auf dem Sie sich in ihre Box einloggen können, als ob Sie sie von außen angewählt hätten. Diese Funktion dient eigentlich nur Kontrollzwecken, damit Sie sich ein Bild vom Aussehen Ihrer Box machen können. Zur Wartung sind Sysop-Login und Nachrichten-Reader gedacht.

Anchatbar

Macht den Sysop für User anchatbar.

Box besetzt

Schaltet alle Ports der Box auf besetzt

Last User

Zeigt eine Liste der Anrufer seit Mitternacht

Hilfe

Ruft dieses Dokument auf, sofern es im richtigen Verzeichnis liegt.

Quit AmBoS

Beendet AmBoS nach einer Sicherheitsabfrage

1.7 AmBoS.guide/KbdHauptScr

Tastatur-ShortCuts auf dem Hauptbildschirm

Neben den HotKeys für die Gadgets des Hauptfensters, die durch den jeweils unterstrichenen Buchstaben gekennzeichnet sind, stehen folgende Tastatur-ShortCuts zur Verfügung:

CTRL-A

Öffnet ein Fenster, in dem Sie ein AutoEvent (siehe

```
        AutoEvents
    )
zur sofortigen Ausführung auswählen können. Es werden nur die
AutoEvents angezeigt, die im AutoEvent-Setup als eingeschaltet
markiert sind.
```

1.8 AmBoS.guide/Module

Das Modul-Setup

AmBoS ist über Module permanent erweiterbar. In diesem Fenster schalten Sie Module ein oder aus und können das Modul konfigurieren. Ein Beispiel für ein solches Modul ist das Z-Netz-Modul, welches zum Lieferumfang von AmBoS gehört.

Links finden Sie eine Liste mit allen vorhandenen Modulen, auf der rechten Fensterseite ist ein Feld, in dem eine Kurzbeschreibung des Modules angegeben ist.

Einschalten

Hier können Sie Module ein- bzw. ausschalten.

Setup

Ist ein Module eingeschaltet, kommen Sie über dieses Gadget in das Konfigurationsmenü dieses Moduls.

Speichern

Modulsetup wird gespeichert und das Setup verlassen.

Abbrechen

Modulsetup wird verlassen ohne Änderungen zu speichern.

1.9 AmBoS.guide/Menus

Die Menüs
=====

AmBoS verfügt über zwei Menüs, Info und Einstellungen. Im ersten Menü finden Sie Informationen zu AmBoS und zu MUI. Das zweite ersetzt den "Hyperraum" früherer AmBoS-Versionen; es erlaubt den schnellen Zugriff auf alle Fenster von AmBoS.

Bitte beachten Sie bei der Verwendung von Menüs, dass alle Ports stillstehen, solange sich der Mauszeiger im Menü befindet. Dies ist kein Fehler von AmBoS, sondern im Menü-Handling des AmigaOS begründet. Sie sollten sich daher angewöhnen, die neben den Menüpunkten angeführten Shortcuts zu verwenden, da dieser Fehler so umgangen werden kann.

Die Menüs stehen selbstverständlich von allen AmBoS-Fenstern aus zu Verfügung.

1.10 AmBoS.guide/Setup

Das AmBoS-Setup

=====

Das Setup ist wohl einer der wichtigsten Bereiche von AmBoS. Hier werden alle Voreinstellungen vorgenommen, mit denen Sie AmBoS an ihr System und ihre Wünsche anpassen können.

Die einzelnen Elemente sind:

Online:

Ports

Connectparser

OnlineMenu

Netzzeiten

Externes:

Up- & Download-Protokolle

Doors

Packer

Filetypen

Sonstiges:

AutoEvents

Adresskartei

Globalsetup

Batchfiles

Editoren:

Befehlseditor

Gruppeneditor
User-Editor
Bretteditor
Konfigurationsdateien:

Netzwerk-Geräte

1.11 AmBoS.guide/Ports

Port-Setup

Mit dem Port-Editor stellen Sie die serielle Schnittstelle und die Modem- parameter für jeden Port einzeln ein.

In der oberen Fensterhälfte finden Sie die Gadgets zum Konfigurieren Ihrer Ports, in der unteren können Sie zu einem anderen Port wechseln, einen neuen erzeugen usw.

Ports

Unter diesem Namen finden Sie auf der linken Seite des Fenster die Liste Ihrer Ports. Im darunterliegenden Eingabefeld können Sie den Namen des aktiven, d.h. in der Liste hinterlegten, Ports eingeben bzw. ändern.

Einstellungen

Dieser zweite Teil des Fensters auf der rechten Seite ist ähnlich einem Karteikasten aufgebaut. Seine "Karten" beinhalten:

Main

Priorität

AmBoS legt für jeden Port einen eigenen Prozess in der Multitasking-Umgebung des AmigaOS an. Diese Einstellung gibt die Priorität des Port-Prozesses an. Bei Problemen (z.B. durch sehr hohe Übertragungsraten (ISDN)) sollte dieser Wert erhöht werden.

Eingeschaltet

Hier können Sie einen Port ein- bzw. ausschalten. Ist ein Port nicht eingeschaltet, so haben die gemachten Einstellungen keinerlei Auswirkungen auf den Ablauf des Programmes, der Datensatz wird lediglich mit gespeichert.

Con öffnen

Ist diese Option eingeschaltet, so öffnet dieser Port beim Starten automatisch ein Consolefenster.

Auslastung zählen

Nur, wenn dieses Feld aktiv ist, wird der Port bei der Berechnung der Auslastung des Systems berücksichtigt.

Port

Device

Name des Treibers (Device), für die serielle Schnittstelle dieses Ports; ist im Normalfall "serial.device". Betreiben Sie einen oder mehrere Ports über eine Erweiterungskarte mit seriellen Schnittstellen, brauchen sie für diese ein spezielles Device. Lesen Sie den Namen bitte im Handbuch Ihrer Erweiterungskarte nach.

Unit

Sollte für die interne Schnittstelle Ihres Computers auf 0 gesetzt werden. Das Unit dient beim Betreiben von Erweiterungskarten dazu, die einzelnen Schnittstellen auf der Karte zu unterscheiden. Lesen Sie im Handbuch Ihrer Karte nach, welche Units auf Ihrer Karte zur Verfügung stehen.

Baudrate

Hier stellen Sie die Geschwindigkeit ein, mit der die Daten zu Ihrem Modem übertragen werden. Lesen Sie im Handbuch Ihres Modems nach, welche Geschwindigkeiten Sie bei Ihrem Modem verwenden können.

Nullmodem-Port

Aktivieren Sie diese Funktion, wenn an der diesem Port zugeordneten Schnittstelle ein Terminal hängt, das über ein Nullmodem-Kabel mit dem Boxrechner verbunden ist.

DTR-Drop

Ist "DTR-Drop HangUp" eingeschaltet, wird zum Beenden einer Verbindung (Auflegen) die serielle Schnittstelle geschlossen. Dies ist die schnellste und sicherste Methode, eine Verbindung zu beenden.

Shared Access

Normalerweise beansprucht AmBoS das für einen Port zuständige Device exklusiv für sich selbst. Ist jedoch diese Funktion aktiv, können mehrere Programme auf dasselbe Gerät zugreifen. Dies kann z. B. notwendig sein, wenn paralleler Faxempfang auf einem Port installiert ist. (Hierfür ist eine zusätzliche Fax-Software notwendig, die nicht im Lieferumfang von AmBoS enthalten ist.)

Faxport

Definiert einen Port als Faxport, d. h. bei einem Faxanruf tritt AmBoS in den Hintergrund und überlässt einer parallel laufenden Software für den Faxempfang den Port.

Drop Sekunden

Die Zeit in Sekunden, die das DTR-Signal bei einem Hangup auf low geschaltet werden soll. Wenn ihr Modem zu langsam auf das Abschalten des DTR-Signals reagiert, sollten sie diesen Wert erhöhen.

SLIP

Diese Seite dient der Konfiguration des Ports für SLIP-Logins, sowohl via Modem als auch über eine permanente Internet-Verbindung.

Dieses Kapitel ist sehr komplex und befindet sich noch im Aufbau. Es existiert allerdings eine separate Dokumentation dafür. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an den AmBoS-Support (siehe

Support-Adressen
).

An dieser Stelle sei allerdings bereits erwähnt, dass für SLIP-Logins ein SANA-II-kompatibler TCP/IP-Stack im System laufen muss.

Kommandos

In diesem Fenster können Sie Befehle einstellen, die an Ihr Modem geschickt werden.

Bei den meisten Modems beginnt ein Kommando immer mit den Buchstaben "at" für 'attention' (engl., etwa: Achtung), nach denen der eigentliche Befehl folgt. Befehle werden im Normalfall mit einem CR abgeschlossen.

Innerhalb der Kommandos können Sie durch folgende Steuercodes Zeichen einfügen, die Sie in einem Textgadget normalerweise nicht eingeben können.

```
\r An dieser Stelle wird ein CR eingefügt.  
\n Ein LF wird eingefügt.  
\w Das Senden des Kommandos wird für eine halbe Sekunde unterbrochen.
```

Wählen

Soll AmBoS eine Telefonnummer anwählen, wird diese Zeichenkette der Nummer vorrangestellt, dieses Kommando darf nicht mit einem CR abgeschlossen werden. Bei den meisten Modems wird das Wählen mit "atdp" oder "atdt" ausgelöst. "dp" (Dial Pulse) sollte immer funktionieren, "dt" (Dial Tone) können Sie wählen wenn Ihr Telefonanschluss an eine digitale Vermittlungsstelle angeschlossen ist.

Auflegen

Dieses Kommando beendet die Verbindung. Der zeitliche Abstand zwischen den Zeichen diese Kommandos kann eine große Rolle spielen, lesen Sie bitte in Ihrem Modemhandbuch den entsprechenden Abschnitt.

Abnehmen

Mit diesem Befehl wird ein Anruf entgegengenommen. Normalerweise "ATA".

Besetzt

Schaltet Ihr Modem besetzt. Normalerweise "ATH1".

Bes. aufheben

Hebt die Besetztschaltung Ihres Modems wieder auf.

Modem Init

Dieses Kommando wird von AmBoS benutzt, um das Modem in einen definierten Grundzustand zu versetzen. Der Inhalt dieses Kommandos ist von Ihrem Modemtyp abhängig.

Fax-Batchfile

Ein DOS-Batchfile, das von AmBoS ausgeführt wird, sobald es einen Fax-Anruf registriert.

Es kann zu Problemen kommen, wenn das Modem einen der Befehle nicht versteht, da AmBoS vom Modem nach jedem Kommando eine positive Rückmeldung erwartet und ansonsten versucht, den Befehl erneut zu senden.

Antworten

Hier stellen Sie die Antworten ein, die Ihr Modem auf bestimmte Befehle gibt.

OK

Diese Zeichenkette sendet das Modem, wenn es einen Befehl verstanden hat.

BUSY

Meldet das Modem, wenn bei einem Anwahlversuch die Gegenseite besetzt ist.

RING

Diese Zeichenkette sendet das Modem, wenn jemand anruft.

VOICE

Manche Modems bemerken, dass es sich nicht um einen Modemanruf handelt und melden dies mit dieser Zeichenkette.

NO CARRIER

Der Versuch einer Modemverbindung ist fehlgeschlagen.

NO DIALTONE

Das Modem hat versucht zu wählen, hat aber keine freie Leitung vorgefunden. Das kann zum Beispiel dann passieren, wenn Ihr Anschluss unmittelbar im Moment eines von Ihnen ausgehenden Anrufes angerufen wird.

CONNECT

Eine Modemverbindung ist zustandegekommen. Diese Zeichenkette wird meist noch von verschiedenen Angaben über die Geschwindigkeit der Verbindung, Fehlerkorrektur usw. gefolgt. Die Zusatzangaben werden von AmBoS untersucht, um Informationen über die zu erwartende Übertragungsgeschwindigkeit zu erhalten. Die Interpretation eines Connectstrings können Sie im Connectparser beeinflussen. (siehe
Connectparser
)

Fax-Connect

Die Meldung, die ihr Modem liefert, wenn ein Fax-Connect

zustande gekommen ist. Je nach unterstütztem Befehlssatz ist dies '+FCON' (Class-2) oder '+FCO' (Class-2.0); verbindliche Aussagen hierzu liefert Ihnen das Handbuch Ihres Modems.

Die Funktionen der unteren Leiste:

Speichern

Die Einstellungen aller Ports speichern.

Neuer

Es wird ein neuer Port mit Grundeinstellungen erzeugt.

Löschen

Der aktuelle Port wird gelöscht.

Abbrechen

Port-Editor verlassen ohne Änderungen zu speichern.

1.12 AmBoS.guide/Connectparser

Der Connectparser

Die Zusatzinformationen, die ein Modem zusammen mit dem Connect liefert (Ergebniscodes), sind von Modem zu Modem unterschiedlich. Mit dem Connectparser können Sie verhindern, dass AmBoS aus einer Connectmeldung falsche Schlüsse zieht. Wird ein Connect vom Modem gemeldet, der noch nicht in der Connectliste steht, wird dieser automatisch in die Liste aufgenommen.

Die Informationen des Connect-Parsers werden zum Beispiel im Chat-Menü benutzt, um die Geschwindigkeit richtig angeben zu können, oder um die Übertragungsdauer bei Filetransfers vorausberechnen zu können. Außerdem benutzen externe Module die Daten, um z.B. einen zu langsamen NetCall automatisch abbrechen zu können, bevor durch eine schlechte Verbindung hohe Kosten entstehen.

In der Liste im oberen Teil des Fenster wählen Sie die Connect-Meldung aus, deren Daten Sie einstellen wollen.

Die Elemente des Fensters im einzelnen:

Baudrate

Hier verändern Sie die Baudrate, die der Connect signalisiert.

CPS

Die für diesen Connect zu erwartende Übertragungsgeschwindigkeit in Zeichen pro Sekunde.

Von Port

In diesem Feld wird Ihnen angezeigt, von welchem Port der Connect gemeldet wurde.

Speichern

Die gemachten Änderungen werden gespeichert und der Connectparser verlassen.

Löschen

Der Connect wird gelöscht.

Abbrechen

Der Connectparser wird verlassen ohne dass die gemachten Änderungen übernommen werden.

1.13 AmBoS.guide/MenuEd

Der Online-Menü-Editor

In diesem Editor bestimmen Sie, wie sich die Menüs Ihrer Mailbox den Usern präsentieren.

Es ist möglich, verschiedene Menü-Sätze zu erstellen, die von den Benutzern über das Einstellungs-Menü angewählt werden können.

Die User können sich innerhalb der Menüs über die Cursor-Tasten und die Return-Taste bewegen. Mit Cursor-rechts gelangt man außerdem in Untermenüs, analog dazu mit Cursor-Links in das nächst höhere Menü. CTRL-X führt immer zum Hauptmenü zurück, welches dabei neu geladen wird. Änderungen im Menüsystem werden erst bei einem neuen Login oder bei CTRL-X wirksam.

Auf der linken Seite des Fensters steht die Menü-Liste mit den einzelnen Menüs bzw. deren Einträgen.

Darüber stehen diese Buttons:

Parent

Wechselt in das übergeordnete Menü.

Root

Wechselt zur Anzeige der Menü-Sätze.

Unter der Liste:

Rauf

Runter

Mit diesen Funktionen wird der aktuelle Eintrag innerhalb der Menü-Ebene nach unten und oben verschoben.

Der rechte Teil des Fensters ist zweiteilig. Der obere Teil ist wie folgt aufgebaut:

Name

Der Name, unter dem der aktuelle Eintrag im Menü angezeigt wird.

Art

Die Art des Eintrages. Diese Einstellung beeinflusst das Aussehen des unteren Teils des Fensters. Dort können je nach Art weitere Spezifikationen angegeben werden. Es stehen folgende Arten zur Verfügung:

Intern

Ein interner Befehl von AmBoS. Der untere Teil zeigt die Liste der Befehle zur Auswahl.

Untermenü

Der aktuelle Eintrag ist der Zugang zu einem Untermenü. Zur Anzeige des unteren Teils siehe unten.

Extern

Eines der im Doorsetup (siehe Doors) eingestellten Programme wird aufgerufen. Der untere Teil zeigt die installierte Doors.

Brett

Mit dieser Funktion wird direkt in ein im unteren Teil des Fensters anzugebendes Brett verzweigt. Es kann auch ein Brettkopf gewählt werden; dadurch werden alle darunter liegenden Bretter über diesen Menüpunkt erreichbar.

Text

Es wird eine Textdatei angezeigt, die im unteren Teil angegeben werden muss. Diese Datei muss im Amiga-Textformat (ISO-Format) vorliegen.

Grafik

Es wird eine ANSI-Grafik dargestellt, die im unteren Teil angegeben werden muss.

Batchfile

Mit dieser Funktion ist es möglich, direkt aus dem Menü ein Batchfile zu starten. Die im unteren Teil angegebene Datei muss ein AmBoS-Batchfile sein (kein DOS-Batchfile).

Kommentar

Einträge von diesem Typ sind nicht anwählbar. Sie können zum Beispiel für Trennstriche und Menü-Überschriften verwendet werden.

Helptext

Textdatei, die bei Anforderung der Online-Hilfe (Druck auf ?) angezeigt wird.

Nur Gruppe

Beschränkung des Eintrages auf eine bestimmte Gruppe.

Eingeschaltet

Der Eintrag ist nur aktiv, wenn er hier eingeschaltet wurde.

Bei allen Menüs und Untermenüs kann neben einer Hintergrundgrafik auch ein Rahmen definiert werden. Dies geschieht über eine sogenannte Rahmen-Datei, die folgende Schlüsselwörter enthalten muss:

TEXT:

Textfarbe

RAHMEN:

Rahmenfarbe

HINTERGRUND:

Hintergrundfarbe

SHORTCUT:

Shortcutfarbe

A_TEXT:

Textfarbe eines ausgewählten Eintrages

A_HINTERGRUND:

Hintergrundfarbe eines ausgewählten Eintrages

ZEILE:

Position des Menüs

SPALTE:

Position des Menüs

OBEN:

Oberer Rand des Menüs. Kann mehrfach vorkommen und beschreibt den Oberen Rand des Menüs. Format: LinkeEcke@Füllzeichen@RechteEcke

NORMAL:

Beschreibt eine Menüzeile, in der ein ein Menüpunkt steht. Format: LinkerRand@RechterRand

UNTEN:

Unterer Rand. Siehe OBEN:.

Die Doppelpunkte sind unbedingt mit einzugeben! Das Füllzeichen darf immer nur ein Zeichen sein. Rechter und linker Rand können bis zu 10 Zeichen lang sein.

Die untere Leiste bietet die folgenden Funktionen:

Speichern

Verlassen des Menü-Editors und sichern der Änderungen

Neu

Einen neuen Eintrag erzeugen

Clone

Aktuellen Eintrag in einen neuen kopieren

Löschen

Aktuellen Eintrag löschen

Abbrechen

Editor verlassen, ohne die gemachten Änderungen zu sichern

1.14 AmBoS.guide/Netzzeiten

Netzzeiten-Einsteller

Hier können Sie einzelne Ports zu bestimmten Zeiten für Netztransfers reservieren.

Anderen Anrufern wird eine entsprechende Meldung ausgegeben, die das Ende der Netzzeit beinhaltet. Diese Meldung wird automatisch erzeugt und kann nicht konfiguriert werden.

Port

Der Name des Ports, für den die Netzsperrung gelten soll.

von

Der Beginn der Netzsperrung (5-Minuten-Schritte).

bis

Das Ende der Netzsperrung.

Speichern

Sichern der Netzsperrdaten und verlassen des Netzzeiten-Setups.

Neue

Eine neue Netzsperrung anlegen.

Edit

Angewählte Netzzeit ändern.

Löschen

Eine Netzsperrung löschen.

Abbrechen

Verlassen des Netzzeiten-Setups ohne die Änderungen zu sichern.

1.15 AmBoS.guide/UD-Protokolle

Das Protokoll-Setup (Up&Down Protokolle)

Die Übertragungsprotokolle dienen der Vermeidung von Übertragungsfehlern beim Transfer von Binärfiles.

Bei AmBoS finden die XPR-Libraries Verwendung, die für das Betreiben von AmBoS zwingend erforderlich sind. Sollten Sie diese Libraries nicht haben, finden Sie diese auf diversen PD-Serien und in jeder gut sortierten Amiga-Mailbox.

Im Protokollsetup können Sie die einzelnen Protokolle Ihrer Box einstellen. Die XPR-Libraries stellen oft eine Vielzahl an Optionen zur Verfügung, mit deren Hilfe Sie das Verhalten der Libraries beeinflussen können.

Sie können auch eine XPR-Library mehrmals verwenden, was einen Sinn ergibt, wenn Sie unterschiedliche Einstellungen verwenden.

AmBoS unterstützt auch das Verwenden des Hydracom-Protokolls. Dieses Protokoll wird allerdings nicht in Form einer XPR-Library eingebunden, sondern als externes Programm (muss als BBS:Externe/Hydracom vorhanden sein). Bei der Library-Auswahl wird Hydracom automatisch mit angezeigt. AmBoS benutzt eine spezielle Version des Hydracom-Programms; ersetzen Sie dieses nur durch Versionen, die Sie vom AmBoS-Support erhalten haben! Die normalen Versionen sind zu AmBoS nicht kompatibel.

Im Online-Betrieb haben User bei Benutzung des Hydracom-Protokolls die Möglichkeit, parallel zu einem Upload die Files in ihrer Merkliste downzuloaden. Das Protokoll kann aber auch für NetCalls verwendet werden, wofür es sich durch volle Unterstützung des Duplex-Betriebs und durch höheren Datendurchsatz als z.B. Z-Modem besonders eignet.

Leider kann nicht verhindert werden, dass bei Verwendung des Hydracom-Protokolls während eines Downloads ungefragt Dateien upgeloadet werden. Diese werden von AmBoS im Verzeichnis 'BBS:Schrott' abgelegt.

Protokolle

Eine Liste der installierten Protokolle. Unter der Liste befindet sich ein Eingabefeld, hier geben Sie dem Protokoll einen Namen, unter dem das Protokoll angesprochen wird.

Eingeschaltet

Ist ein Protokoll eingeschaltet, steht es den Usern in der Box für Übertragungen zur Verfügung.

XPR-Library

Die XPR-Library, die Sie für dieses Protokoll gewählt haben.

Initstring

Der Initstring der Library, der das Verhalten der Library bei einer Übertragung beeinflusst. Sie können diesen String direkt ändern oder die Einstellungen mit dem Gadget Protokoll-Setup über ein Menu ändern. Die Optionen, die Ihnen eine Library ermöglicht, lesen Sie im der Library beigefügten Docfile nach.

Setup

Hier haben Sie eine komfortable Möglichkeit, den Initstring der Library einzustellen. Das Protokollsetup-Fenster wird geöffnet, in dem Sie alle Einstellungen der Library vornehmen können.

Speichern

Alle gemachten Änderungen werden übernommen und gespeichert.

Neues

Ein neues Protokoll wird erzeugt. Ein Fenster mit der Liste aller zur Verfügung stehenden XPR-Libraries wird geöffnet, aus dem Sie

eines auswählen müssen, bevor Sie die weiteren Daten editieren können.

Löschen

Das aktuelle Protokoll wird gelöscht.

Abbrechen

Das Protokollsetup wird verlassen ohne die gemachten Änderungen zu übernehmen.

1.16 AmBoS.guide/Doors

Door-Games

Dieser Einsteller dient dazu, Onlinespiele und externe Programme (Tools) zu installieren und zu konfigurieren.

Hinweis: Das Einbinden von Tools wurde in früheren AmBoS-Versionen im Befehls-Editor vorgenommen. Dieses Verfahren sollte nicht mehr angewendet werden, da die Programme dann nur von der GeoNet-Ebene aus erreichbar sind.

Doors

In dieser Liste sind die installierten Doors aufgeführt.

Programm

Dieser Bereich beinhaltet zwei Felder:

Name

In diesem Eingabefeld können Sie den Namen des aktuellen Programms eingeben/ändern. Unter diesem Namen wird das Spiel im Door-Menü angezeigt. Ein Underscore ('_') macht den darauffolgenden Buchstaben des Namens zum HotKey für dieses Programm.

Programm

Dieses Feld wird über einen Filerequester belegt und enthält den Namen und vollständigen Pfad des ausführbaren Programms, das aufgerufen werden soll.

Einstellungen

In diesem Bereich passen Sie das Programm und AmBoS einander an.

Art

Hier können Sie einstellen, ob das Programm die BBS-Library benutzt oder nicht. Die Library wird allerdings nur von speziell für AmBoS geschriebenen Games benutzt, weshalb diese Einstellung nur aktiviert werden sollte, wenn dieses in der Dokumentation des Spieles so angegeben ist.

Optionen

Der Inhalt dieses Feldes wird dem Programmnamen beim Start nachgestellt. Die Programmoptionen entnehmen Sie bitte der Dokumentation des jeweiligen Programmes. Die Optionen können durch besondere Codes, die von AmBoS entsprechend für jeden

Aufruf ersetzt werden, ergänzt werden. Eine Liste dieser Codes finden Sie im Fenster.

Gruppe

Das Programm ist vom Boxinhalt-Menü nur der eingestellten Gruppe zugänglich.

Termination

Show Termination

Diese Felder haben Einfluss darauf, wie AmBoS Eingaben des Users an das Programm weitergibt. Die geeignete Einstellung dieser Parameter erfahren Sie ebenfalls aus der Dokumentation des Spieles oder im Zweifelsfalle durch Ausprobieren oder aus entsprechenden Listen, die beispielsweise im AmBoS-Net veröffentlicht werden. 'Termination' gibt an, wie AmBoS ein Zeilenende bei Eingaben des Benutzers an das Programm weiterreicht. 'Show Termination' muss eingeschaltet werden, wenn das Programm ein Zeilenende bei Eingaben nicht echot.

Boxinhalt-Menü

Ist diese Funktion aktiviert, kann das Programm aus dem Boxinhalt heraus über das 'Externe'-Menü aufgerufen werden.

Eingeschaltet

Das Programm steht nur zur Verfügung, wenn dieses Feld aktiviert ist.

1.17 AmBoS.guide/Packer

Packer-Setup

Packer werden bei AmBoS z.B. für den Archivsplitter oder von den Netzmodulen benutzt. Ein Packer ist dabei immer einem entsprechenden FileType zugeordnet (siehe Filetypen).

ACHTUNG!

Auf gar keinen Fall darf der Packer nach dem Aufruf irgendeine Art von Benutzer-Interaktion erlauben! Dieses öffnet u. U. Tür und Tor zum Hacken ihres Systems!

Packer

Eine Liste der installierten Packer. Das Feld darunter zeigt den aktiven Eintrag.

Packername

Ein frei wählbarer Name, unter dem der Packer angesprochen wird.

Eingeschaltet

Ein Packer kann nur dann benutzt werden, wenn dieses Feld aktiviert ist. Ansonsten ist er gesperrt.

Filetype

Der Filetyp, von dem ein Archiv des aktuellen Packers ist.

Packer Kommandos

Entpacken

Die Befehlssyntax, mit der ein Archiv in ein Verzeichnis entpackt wird.

FilePacken

Syntax für das Packen eines einzelnen Files

VerzPacken

Befehlssyntax für das Packen einer ganzen Directory.

FileAdden

Packeraufruf, der nötig ist, um einem bestehenden Archiv ein File hinzuzufügen.

Listen

Dieser Aufruf sollte eine Liste der im Archiv enthaltenen File ausgeben.

Alle Aufrufe beinhalten Variablen, die von AmBoS ausgefüllt werden.

Das sind:

{P} ein gepacktes File (Archiv)
{U} ein zu packendes File
{Z} das Zielverzeichnis

Als Beispiel hier die Einstellungen für Lha, den meistverwendeten Packer:

```
Entpacken: lha x -n {P} {Z} ~(/#?|#?//#?|#?:#?)
FilePacken: lha a -n -P-2 {P} {U}
VerzPacken: lha a -r -n -P-2 {P}
FileAdden: lha a -n -P-2 {P} {U}
Listen: lha l {P}
```

Das Ausschluss-Pattern im Entpackstring verhindert, dass Files in höhere Ebenen als das Packverzeichnis entpackt werden. Dies ist eine zusätzliche Sicherung gegen Hacker.

Die Funktionen der unteren Leiste:

Speichern

Die Einstellungen werden gesichert und das Fenster geschlossen.

Neuer

Ein neuer Eintrag für einen Packer wird angelegt.

Löschen

Der aktuelle Eintrag wird gelöscht.

Clone

Der aktuelle Eintrag wird in einen neuen kopiert.

Filetypen

Verzweigt in den Filetypen-Einsteller (siehe Filetypen).

Abbrechen

Schließt das Fenster ohne zu speichern.

1.18 AmBoS.guide/Filetypen

Der Filetypen-Einsteller

Anhand der Filetypen kann AmBoS Dateien erkennen. So ist es möglich, Archive verschiedener Packer wie Lha, Arc, Arj, Zip usw. von Datenfiles wie ProTracker-Modulen, Bildern, Soundsamples u.a. zu unterscheiden. Der erkannte Typ wird im Onlinebetrieb beim Lesen angezeigt.

Möglich wird diese Erkennung dadurch, dass diese Fileformate zumeist irgendwelche charakteristischen Merkmale haben. Dies kann eine bestimmte Fileendung sein, z.B. .lha bei Lha-Archiven, oder eine bestimmte Zeichenfolge im File selbst. So findet man beispielsweise in jedem Lha-Archiv ab dem dritten Byte die Zeichenfolge "-lh".

Das Fenster zeigt auf der linken Seite eine Liste der bereits definierten Typen. Hier wird auch der zu bearbeitende Eintrag angewählt.

Einstellungen

Typename

Eine Bezeichnung für den Filetyp. Frei wählbar.

Extension

Die charakteristische Fileendung für diesen Typ. Bei Lha muss hier beispielsweise ".lha" eingegeben werden.

Type ID

Ein Kürzel für den Filetyp, den Sie an verschiedenen Stellen von AmBoS wiederfinden.

Typen-Erkennung

Match String

Eine charakteristische Zeichenfolge im File selbst, wie oben beschrieben. Diese kann auch direkt aus einem File ausgelesen werden. Das File können Sie anwählen, wenn sie auf das Gadget rechts neben dem Eingabefeld klicken.

Ab Byte Nr.

Gibt an, ab welchem Byte die Zeichenfolge steht (Offset). Zählung beginnt bei 0.

Viewer

Hier kann eine Befehlszeile eingegeben werden, mit der das File

angezeigt werden kann. Der Name des Files wird an die Zeile angehängt. Bei Bildern könnte diese Aufgabe beispielsweise das bekannte Shareware-Anzeigeprogramm ViewTek erledigen. Der Eintrag könnte dann wie folgt lauten:

```
dh2:tools/vt >nil:
```

Die Umleitung der Terminal-Ausgabe durch ">nil:" ist bei ViewTek zum korrekten Funktionieren notwendig.

Die Funktionen der unteren Leiste:

Speichern

Daten sichern und Fenster schließen.

Neues

Legt einen neuen Eintrag an.

Testen

Testen der Typenerkennung. Dazu wird ein Filerequester geöffnet, in dem Sie ein zu analysierendes File anwählen können.

Löschen

Eintrag entfernen.

Abbrechen

Fenster schließen ohne zu speichern.

1.19 AmBoS.guide/AutoEvents

Der AutoEvent-Einsteller

Autoevents sind Systemereignisse, die zu bestimmten Zeiten ablaufen. Solche Events werden hauptsächlich von Modulen zur Verfügung gestellt. Es gibt allerdings auch interne Autoevents von AmBoS selbst (siehe

interne AutoEvents
).

Im Autoeventeditor geben Sie alle für ein solches Ereignis relevanten Daten an:

Art

Name

Ein Name für dieses Event. Dieser kann frei gewählt werden und wird in der Eventliste (links) angezeigt.

Eingeschaltet

Ein Ereignis wird nur ausgeführt, wenn dieses Feld aktiviert ist.

Event Type

Gibt an, ob es sich um ein internes, externes oder Modul-Event handelt.

Braucht Port

Einige Events benötigen einen Port, z.B. NetCalls. Bei solchen ist diese Option zu aktivieren.

Module

Gibt an, welches Modul für das Event verantwortlich ist.

Kommando

Das Kommando, welches das Modul ausführen soll.

Port

Gibt, wenn "Braucht einen Port" aktiviert ist, an, welcher Port benutzt werden soll.

Timer**Start Datum**

Das Datum, an dem die nächste Ausführung stattfindet.

Start Zeit

Die Uhrzeit, zu der das Ereignis stattfinden soll.

Starten bis

Ist das Event nicht als Sperrzeit-Event deklariert, so gibt diese Zeit an, wann das Event spätestens gestartet werden darf. Wird der Start über diese Zeit hinaus verzögert, wird das Event nicht ausgeführt und eine entsprechende Meldung im Systeminfo abgelegt.

Tage Abstand

Die Frequenz in Tagen, in der das Ereignis gestartet wird. Ein Wert von 2 bedeutet z.B., dass dieses Event jeden zweiten Tag stattfindet.

Exklusiv

Hier kann angegeben werden, an welchen Tagen das Event nicht ausgeführt werden soll. Diese Funktion kann beispielsweise dazu dienen, Netcalls in die Fernzone am Wochenende zu verhindern, da dies dank der Telefongebührendeform der Telekom deutlich teurer ist als während der Woche.

Nur Handstart

Wenn aktiviert, wird das Event nur ausgeführt, wenn es über das Startmenü (siehe Tastaturfunktionen Hauptfenster) aufgerufen wird.

Ausführen

Bei Ereignissen, die einen Port benötigen, kann mit dieser Option angegeben werden, ob das Kommando immer pünktlich gestartet werden soll, auch wenn ein User auf dem Port eingeloggt ist, oder erst nachdem sich der User ausgeloggt hat.

Grund

Wird bei "Ausführen" eine Sperrzeit für das Kommando vereinbart, so wird dem User der hier eingetragene Grund

angezeigt, wenn seine Onlinezeit an den Termin des Events heranreicht. Die Buttonleiste unten:

Speichern

Sichert die Einstellungen für alle AutoEvents und beendet den AutoEvent- Editor.

Neues

Richtet ein neues Ereignis ein.

Löschen

Entfernt das aktuell angewählte Event aus der Liste.

Einstellen

Einige Autoevent erlauben eine spezielle Konfiguration. Mit diesem Button kann das Einstellfenster des Events geöffnet werden.

Starten

Das aktuelle Event sofort starten.

Abbrechen

AutoEvent-Editor ohne abzuspeichern verlassen.

interne AutoEvents

externe AutoEvents

AutoEvents von Modulen

1.20 AmBoS.guide/AE_Intern

Interne AutoEvents

.....

Der Event-Typ "intern" stellt zur Zeit drei Module zur Verfügung: Terminator, FileLister und Userleichen-Killer.

Der Terminator stellt nur einen Befehl zur Verfügung, "Bretter aufräumen". Durch das Aufräumen der Bretter werden überschüssige Einträge (siehe

Bretteditor

) aus den Brettern gelöscht und noch

andere, interne, Aufräumarbeiten in den Brettern durchgeführt. Dieses Event sollte regelmäßig aufgerufen werden, wenn Sie nicht wollen, dass ihre Bretter und damit auch ihre Festplatte nach einer Weile überlaufen.

Der FileLister erstellt eine Liste der Files, die in der Box liegen. Sein Verhalten kann über das Einstellfenster näher bestimmt werden.

Der Userleichen-Killer dient dem automatischen Löschen der Accounts von Usern, die sich längere Zeit nicht in der Box gemeldet haben. Er

stellt zwei Events zur Verfügung, den Report und den eigentlichen Killer. Der Report erstellt eine Liste der Accounts, die zu löschen wären und der Killer löscht die Accounts dann tatsächlich. Die Accounts von Points werden grundsätzlich nicht gelöscht. Außerdem kann ein Account im Usereditor (siehe

User-Editor

) durch das Feld

"Protected" gegen das Löschen geschützt werden. Auch der Userleichen-Killer ist über das Einstellfenster konfigurierbar.

1.21 AmBoS.guide/AE_Extern

Externe AutoEvents

.....

Externe AutoEvents sind im Prinzip normale AmigaOS-Programme, die zu bestimmten Zeiten aufgerufen werden.

1.22 AmBoS.guide/AE_Module

Modul-AutoEvents

.....

Der Typ "Modul" erlaubt es, AutoEvents einzurichten, die von Modulen (siehe

Module

) zur Verfügung gestellt werden. Das können bei Netzmodulen beispielsweise Netzanrufe sein.

1.23 AmBoS.guide/Adresskartei

Die Adresskartei

Die Adresskartei gibt Ihnen schnellen Zugriff auf häufig verwendete Adressen. Das hat natürlich besonders dann Bedeutung, wenn Ihre Box vernetzt ist, sonst ist die Adresskartei ziemlich nutzlos.

Das Setup der Adresskartei besteht aus der Liste der Karteieinträge und zwei StringGadgets für die Anschrift und einen Kommentar. Die Anschrift sollte eine gültige Netzadressierung sein. Also zum Beispiel:

M.Bruchmann@fate.ohz.north.de

In der Kommentarzeile können Sie zusätzliche Informationen zum

jeweiligen Eintrag unterbringen. Hier also beispielsweise

Autor der AmBoS-Dokumentation

...denn unter dieser Adresse ist der Autor dieses Dokuments erreichbar. :)

Zusätzlich können Sie aus ihren Adressen Gruppen bilden. Mit der PopUp-Liste oben im Fenster können Sie die aktuelle Gruppe einstellen. Unten im Fenster finden sich drei weitere Buttons mit folgenden Funktionen:

Gruppe auflösen

Die aktuelle Gruppe wird aufgelöst. Die Einträge bleiben dabei in der Gruppe "Alle Adressen" erhalten.

Aus Gruppe lösen

Der aktuelle Eintrag wird aus der Gruppe entfernt.

Gruppieren

Mit diesem Butten gelangen Sie in den Modus zum Erstellen einer neuen Gruppe. Sie können nun in der Liste die Einträge anwählen, die Sie in die neue Gruppe aufnehmen wollen. Der untere Teil des Fensters verändert sich und zeigt die Elemente

Gruppenname

Name der neuen Gruppe

Gruppe bilden

Beendet den Gruppieren-Modus und erstellt die neue Gruppe.

Kopieren

Die angewählten Einträge werden in eine andere Gruppe kopiert (Eintrag in aktueller Gruppe bleibt erhalten).

Bewegen

Die angewählten Einträge werden in eine andere Gruppe verschoben (Eintrag in der aktuellen Gruppe wird gelöscht).

Beenden

Verlässt den Gruppieren-Modus ohne Änderung

1.24 AmBoS.guide/Globalsetup

Das Globalsetup

Das Globalsetup teilt sich in mehrere unterschiedliche Bereiche:

Allgemein

Boxname

Der Name ihrer Mailbox. Dieser Name wird nicht für Netztransfers benutzt, der Netzname ist im jeweiligen Netzmodul anzugeben.

Sysop

Hier stellen Sie den User ein, der bei Ihnen den Sysopstatus erhalten soll.

Default XPR-Library

Die Default XPR-Library wird von AmBoS bei Netcalls eingesetzt wenn das Module, das den Netcall ausgelöst hatm keine Library angibt.

DOS-Passwort

Das Passwort, das AmBoS verlangt, wenn ein User auf die DOSEbene möchte.

CD-Pattern

Beim Einsatz von CD-ROM-Laufwerken kann es vorkommen, dass man einige Files oder Verzeichnisse den Usern nicht zugänglich machen will. Dieses Feld enthält ein Amiga-DOS-Pattern, das angibt, welche Einträge in einem externen Brett nicht angezeigt werden.

Message-ID-Haltezeit

AmBoS benutzt - vor allem für den Netzbetrieb - sogenannte Message-IDs, die eine Mail eindeutig bezeichnen. Diese sind z.B. nötig, um Dupes zu vermeiden. Der hier anzugebende Wert gibt an, wie lange diese IDs vorgehalten werden sollen für Vergleiche.

Logoff-Kommentar

Beim Ausloggen können User einen Abschiedskommentar angeben, der dann dem nächsten, der sich einloggt, auf der Status-Seite angezeigt wird. Mit diesem CheckMark kann diese Funktion ein- und ausgeschaltet werden.

16-Farben-Console

Hiermit kann die Farbanzahl der Portanzeige gewählt werden (8 oder 16 Farben).

Systemmeldungen

AmBoS kann Sie über bestimmte Ereignisse in der Box informieren, indem eine Mail in das SystemInfo geschrieben wird. Bei welchen Ereignissen das geschehen soll, wird auf dieser Karte eingestellt.

Pfade&Editoren

Uploadpfad

Downloadpfad

Stellen Sie hier den Pfad ein, der voreingestellt ist wenn Sie ein File in die Box uploaden bzw. downloaden wollen.

Exportpfad

Dieses Verzeichnis ist die Vorgabe beim Auslagern von Mails im Newsreader.

Split

Das Verzeichnis, in dem AmBoS Entpackvorgänge abwickelt, z. B. bei Verwendung des Online-Archivsplitters und bei Netztransfers.

Texteditor

Der Texteditor wird bei AmBoS zum Schreiben von Mails und Ändern von Batchdateien eingesetzt. Der Editor darf sich dabei NICHT vom aufrufenden Prozess abkoppeln. (siehe unter 'Optionen')

Text-Viewer

Aufruf eines Textanzeigers, der für verschiedene Aufgaben innerhalb von AmBoS verwendet wird. Beispiel: "MultiView PUBSCREEN=AmBoS-Main-Screen" (funktioniert nur mit OS und WB >=3.0)

Parameter

Hier können Sie in den Zeilen für Texteditor und Text-Viewer Optionen an das jeweilige Programm übergeben, die Parameter werden dem Editor nach dem Namen des zu editierenden Files übergeben. Die Programme dürfen sich nicht vom aufrufenden Prozess abkoppeln. Dies wird z.B. bei dem verbreiteten CygnusEd mit der Option '-keepio' erreicht. Bei dem sehr populären Shareware-Editor 'GoldED' von Dietmar Eilert wird dies mit der Option 'STICKY' erzwungen, ist aber beim mitgelieferten Schnellstarter nicht nötig.

WB vor

Wenn Sie diese Option eingeschaltet haben, wird die Workbench beim Starten des Editors in den Vordergrund geholt.

Plattenplatz

Hier können Sie einstellen, wieviel Plattenplatz noch vorhanden sein muss, um die entsprechende Aktion zuzulassen. Über diese Felder haben Sie also die Möglichkeit, ihre Platte vor Überfüllung zu schützen. Das Feld "Entpackfaktor" gibt an, wieviel Platz zum Entpacken eines Archivs (z.B. für Netzmodule und den Splitter) vorhanden sein muss, und zwar als Vielfaches der Archivgröße.

Screen

Hier können Sie angeben, in welchem Bildschirmmodus der Console-Screen (Portanzeige) von AmBoS laufen soll und welche Schriften verwendet werden sollen.

Im einzelnen:

Screenmode

Der Bildschirmmodus für den Console-Screen.

IBM-Font

Hier muss ein Font eingestellt werden, der den IBM-Grafikzeichensatz enthält. Dieser wird im Newsreader für die Darstellung der Nachrichten verwendet.

Console-IBM-Font

Wie vor, jedoch für den Console-Screen.

Farben

Abhängig von den Fähigkeiten ihres Rechners und von den Parametern des Screens, auf dem AmBoS seine Fenster öffnet,

können hier folgende Einstellungen vorgenommen werden:

4-Farben
Der "Sparmodus". AmBoS verwendet nur 4 verschiedene Farben, im Newsreader werden keine Grafiken verwendet.

8-Farben & NR-Images
In diesem Modus verwendet AmBoS 8 verschiedene Farben und stellt im Newsreader jeder Nachricht eine kleine Grafik voran, sofern der eingestellte IBM-Font größer oder gleich 16 Punkte ist.

Portanzahl

Hier kann eingestellt werden, wieviele Portstatus-Zeilen AmBoS in seinem Hauptfenster verwendet. Diese Zahl sollte immer um eins größer sein, als die Zahl der installierten Ports, um das Öffnen eines Console-Logins möglich zu machen.

1.25 AmBoS.guide/Batchfiles

Der Batchfiles-Einsteller

AmBoS verfügt über eine eigene kleine Batchsprache, in der Sie Batchfiles schreiben (kleine Programme) können. Die Namen der Batchfiles sollten eigentlich einen ausreichenden Aufschluss darüber bieten, wann die einzelnen Batchfiles zum Einsatz kommen.

Beenden

Beendet das Editieren der Batchfiles.

Edit

Das Batchfile wird zur Bearbeitung in den Editor geladen. Nach Beendigung des editierens wird das Batchfile nach Fehlern durchsucht, die ggf. angezeigt werden.

Fehler suchen

Mit dieser Funktion können sie in Ihren Batchfiles nach Fehlern suchen. AmBoS durchsucht alle Batchfiles und stoppt beim ersten fehlerhaften Befehl. Der oder die Fehler werden im Fenster beschrieben.

Batchbefehle

1.26 AmBoS.guide/Batchbefehle

Die Batchbefehle

.....

Die Bestandteile von Batchfiles

1. Kommandos

Ob die Kommandos groß oder klein geschrieben werden, spielt keine Rolle.

Print

Eine Zeile Text wird ausgegeben, ANSI-Codes sind erlaubt. Der Text muss in ''' stehen. Beispiel:

```
Print "Esc[32m Moin Jungs ... alles klar ?Esc[37m"
```

ShowText

Zeigt einen im Amigaformat gespeicherten Text an. Der Filename muss in ''' stehen.

```
ShowText "BBS:Texte/Moin.txt"
```

ShowGrafik

Zeigt eine ANSI-Grafik an. Der Filename muss in ''' stehen.

```
ShowGrafik "BBS:Texte/Moin.ansi"
```

WaitReturn

Die Anzeige bleibt stehen bis der User <Return> sendet. Dieser Befehl hat keine Parameter.

Exit

Die Ausführung des Batchfiles wird abgebrochen. Dieser Befehl hat keine Parameter.

Execute

Ein externer Befehl (siehe Befehlseditor) wird ausgeführt. Der Befehl muss im Befehlseditor eingerichtet sein.

```
Execute Anrufer
```

If, else, EndIf

Mit dem "If"-Befehl können einige Variablen abgefragt werden (siehe 2.). Die möglichen Operatoren werden in 3. erklärt. Die Verschachtelungstiefe ist unbegrenzt.

```
If Tarifzone = 0
  If Baud > 2400
    ShowGrafik "BBS:Texte/GroßeGrafik.ansi"
  Else
    ShowGrafik "BBS:Texte/KleineGrafik.ansi"
  EndIf
  WaitReturn
  If ANZLogins < 10
    ShowText "BBS:Texte/AllgemeineInfo.txt"
    WaitReturn
  EndIf
Else
  Print "Na denn wollen wir dich mal nicht lange Nerven :)"
EndIf
```

IfMember

Dieser Befehl funktioniert genau wie If, nur das keine Variablen verknüpft werden sondern auf die Mitgliedschaft in einer Gruppe getestet wird. Der GruppenName muss in ' ' stehen.

```

IfMember "AmBoS"
  Print "Im Betaversionen-Brett liegt die Version 1.036"
EndIf
IfMember "FCSysops"
  Print "Error -51 Bitte dranbleiben der Fehler wird behoben..."
  WaitReturn
EndIf
IfMember "PointNerver"
  ShowText "BBS:Texte/PointWerbung.txt"
  WaitReturn
EndIf

```

AskChat

Fragt den Benutzer, ob er anchattbar sein will. Macht nur auf Systemen mit mehr als einem Port Sinn, da der Sysop-Chat hiervon unbeeinflusst bleibt.

BoxStatus

Gibt den aktuellen Systemstatus aus. Entspricht der Ausgabe, die man im Menü "Informationen" abrufen kann.

LogOff

Trennt die Verbindung entsprechend der Einstellung im Port-Setup (siehe

```

    Port-Setup
  ).

```

Neben diesen internen Befehlen können Sie auch die Namen von Doors (siehe

```

    Doors
  ) benutzen, um diese aufzurufen.

```

Außerdem gibt es die Möglichkeit, Kommentare in die Batchfiles einzubauen. Dazu stellt man ein Semikolon an den Anfang der Kommentarzeile. Dies ist auch sehr nützlich, um eine Befehlszeile vorübergehend zu deaktivieren.

2. Die Variablen im Batchfile

Ich glaube, die Variablen erklären sich von selbst. Bei einem ConLogin wird die Baudrate auf 57600 gesetzt.

```

Freiraum
Uploads
Downloads
ANZLogins
ANZCrashes
Tarifzone
UpDownRatio
Konto
Baud

```

3. Die Operatoren

= gleich
< kleiner
> größer
<= kleiner oder gleich
>= größer oder gleich
<> ungleich

1.27 AmBoS.guide/Befehlseditor

Der Befehlseditor

Hinweis: Die Verwendung des GeoNet-(Befehls-)Modus ist sehr unüblich geworden, da eine befehlsorientierte Oberfläche nicht mehr zeitgemäß ist. AmBoS stellt zwar noch einen solchen Modus zur Verfügung, er wird jedoch nicht mehr weiterentwickelt.

Der Befehlseditor dient zum einen dazu, die von der GeoNet-Ebene aus verwendbaren Befehle festzulegen, zum anderen und eigentlich wichtigeren aber auch dazu, Zugriffsrechte auf bestimmte Bereiche der Box festzulegen. Desweiteren können im BefehlsEditor externe Programme eingebunden, ähnlich dem Door-Setup (siehe Doors).

Die Liste auf der linken Seite zeigt die bereits eingerichteten Befehle. Auf der rechten Seite können Sie die Parameter des aktuell in der Liste hervorgehobenen Befehls editieren.

Kommandoname

Beliebiger Name für den Befehl.

ShortCut Chars

Hier geben Sie die Zahl der Zeichen ein, die eingegeben werden müssen, damit der Befehl richtig erkannt wird. Dies ist notwendig, um Verwechslungen seitens AmBoS zu vermeiden. Wenn Sie z.B. die Befehle "Antrag" und "Anrufer" installiert haben, so muss in diesem Feld eine drei eingetragen werden, da ja die ersten beiden Zeichen der Kommandonamen identisch sind.

Typ

Es existieren derzeit fünf verschiedene Kommandotypen:

Intern

interne Befehle von AmBoS

Extern

externe Befehle, Programme oder Spiele

Batchfile

AmBoS-Batchfiles

Text

Textfile wird angezeigt

Grafik

ANSI-Grafik wird angezeigt

Kommando

Hier kann dann der Befehl näher bestimmt werden. Bei einem internen Befehl kann dieser aus einer Liste ausgewählt werden, bei den übrigen Typen öffnet sich ein Filerequester, in dem das auszuführende Programm/Batchfile bzw. das anzuzeigende Text-/ANSI-Grafik-File ausgewählt werden kann.

Nur Gruppe

Hier können Sie den Zugriff auf das aktuelle Kommando auf eine bestimmte Gruppe beschränken. Das ist besonders wichtig für externe Programme wie z.B. einen PointEditor, der nur von autorisierten Personen benutzt werden sollte.

Edit Helptext

Es wird der im GlobalSetup eingetragene Editor gestartet und Sie können eine kurze Beschreibung zum Kommando eingeben.

Edit

Dieses Feld ist nur bei den letzten drei Typen aktiv. Hiermit kann das Batch-/Text-/Grafikfile editiert werden.

Die Fußleiste:

Speichern/Abbrechen

Der Befehlseditor wird beendet und die Änderungen (bei "Speichern") gesichert.

Fehler suchen

Die eingerichteten Befehle werden auf Fehler untersucht.

Löschen

Der Befehl wird gelöscht

Neues

Ein neuer Befehl wird erzeugt.

Nur Shell

Wenn aktiviert, können User das AmBoS-Menü nicht mehr verlassen; die GeoNet-Ebene ist ihnen nicht mehr zugänglich. Dieses gilt nicht für den Sysop und Mitglieder der Gruppe CoSysops.

1.28 AmBoS.guide/Gruppeneditor

Der Gruppen-Editor

Anders als die meisten Mailboxsysteme arbeitet AmBoS nicht mit einem System, bei dem jedem User ein numerischer Userlevel zugewiesen wird. Bei AmBoS werden die User in Gruppen zusammengefasst. So können z.B.

einzelne Befehle, Bretter und andere Boxfunktionen nur für eine bestimmte Gruppe freigeschaltet werden.

AmBoS benutzt folgende vordefinierte Gruppen:

CoSysops

Mitglieder dieser Gruppe haben besondere Zugriffsmöglichkeiten innerhalb der Box, ähnlich dem im Global-Setup eingestellten Sysop. So können sie z.B. online Brettdateien editieren. In diese Gruppe sollten nur Personen aufgenommen werden, denen Sie wirklich vertrauen.

SysopPM-User

Unter diesen Usernamen kann vom Newsreader aus geschrieben werden. Außerdem kann man vom Newsreader aus auf die Postfächer dieser User zugreifen. Vordefinierte Gruppen können nicht gelöscht werden.

Die Einzelelemente des Gruppeneditors:

Gruppenliste (ganz links)

In dieser Liste sind alle Gruppen der Box mit Namen aufgeführt.

Mitgliederliste (Mitte)

Diese Liste enthält die Namen der User, die Mitglied in der Gruppe sind, die gerade in der Gruppenliste aktiviert ist (durch Mausklick auf den Namen). Doppelklick auf den Namen eines Mitgliedes entfernt den User aus dieser Gruppe.

Randgruppe (ganz rechts)

Diese Liste enthält die Namen derjenigen User Ihrer Box, die nicht in der aktuellen Gruppe sind. Durch Mausklick auf einen Namen wird der User Mitglied in der aktuellen Gruppe.

Gruppenname

Hier wird der Name der Gruppe eingetragen bzw. geändert.

Invertiert

Bei einer invertierten Gruppe verdreht sich das Mitgliedsverhalten. D.h. diejenigen, die in der Mitgliederliste auftauchen, sind NICHT Mitglied in der Gruppe, alle anderen User der Box schon.

Infotext

Dieses String-Gadget enthält den Namen eines ASCII-Textes, der Informationen über die Gruppe enthält und angezeigt wird, wenn ein User im Informationsmenü in der Sektion "Gruppen" die "Gruppen Info" anfordert. "Edit" ruft den Editor auf, mit dem Sie den Infotext erstellen oder ändern können.

Sichtbar für

Mit diesem Cyclegadget können Sie einstellen, ob die Gruppe nur für Mitglieder, für alle User oder für keinen sichtbar sein soll. Beachten Sie, dass alle User Rundbriefe an die Gruppen verschicken können, die sie auch sehen können; unsichtbare Gruppen sind nicht anschreibbar.

Add Netuser

Über diesen Button ist es möglich, Netzadressen (z.B. foobar@box.do.main) als Mitglieder in einer Gruppe zu definieren. So können regelrechte Mailinglisten erstellt werden.

Neue Gruppe

Fügt eine neue Gruppe hinzu.

Abbrechen

Gruppeneditor verlassen ohne die Änderungen zu speichern.

Speichern

Gruppeneditor verlassen und Änderungen speichern.

1.29 AmBoS.guide/User-Editor

Der User-Editor

Im User-Editor können Sie die Daten der Personen, die zu Ihrem System Zugang haben, einstellen.

Den linken Teil des Fensters nimmt die Liste der eingetragenen User ein. Hier können Sie - durch Anklicken oder per Cursor-Tasten - den User bestimmen, dessen Daten sie verändern wollen. Es gibt zwei vorgegebene User, die Sie nicht löschen können: Gast und FirstLog. Der Gast-Account beinhaltet die Daten, die für einen User gelten, der sich als Gast einloggt. FirstLog sind die Daten, die einem User zugewiesen werden, der einen Antrag gestellt hat. Für beide Accounts können keine persönlichen Daten angegeben werden.

Main

Ratio 1/x

Das Upload/Download-Verhältnis des Users. Für 1 Byte, das der User in ein Brett der Box uploadet, werden ihm x Bytes gutgeschrieben für seinen Downloadfreiraum. Ein Wert von 0 bedeutet, dass der User unbegrenzt downloaden darf; sein Freiraum ist unendlich groß.

Freiraum

Die Anzahl Bytes, die der User aus der Box downloaden darf, bevor er etwas uploaden muss. (Nur, wenn Ratio 1/x ungleich 0)

Uploads

Die Datenmenge in Bytes, die der User bislang in die Bretter der Box geupet hat.

Downloads

Die Datenmenge in Bytes, die der User aus den Brettern der Box downgeloadet hat.

OnlineZeit

Zeit in Minuten, die der User pro Tag in der Box verbringen kann.

Zeit heute

Die Onlinezeit, die dem User am aktuellen Tage noch verbleibt.

Konto

Das Kontoguthaben des Users in DM/Pf. Dieser Eintrag ist noch ohne Funktion. Gedacht für kostenpflichtige Eilmails in Netzen o.ä.

Anz PMAils

Die maximale Anzahl an PMAIs, die ein User in seinem Postfach haben darf. Wird diese Anzahl überschritten, so werden die überschüssigen MAIs beim nächsten LogOff des Users automatisch gelöscht.

Flags

Upload verb.

Wenn aktiviert, darf der User keine Files in die Bretter der Box uploaden.

Download verb.

Wenn aktiviert, kann der User keine Files aus den Brettern der Box downloaden.

keine Netz-PM

Wenn diese Funktion aktiviert ist, kann der User keine PMAIs schreiben, für deren Zustellung ein Netzmodul zuständig wäre. Es können also nur noch persönliche Nachrichten an die User Ihrer Box geschrieben werden.

Protected

Durch das Aktivieren dieser Funktion wird der User gegen das automatische Löschen durch den UserLeichenKiller (siehe interne AutoEvents) geschützt.

Sauger

Dieses Flag ist für Service-Accounts gedacht. Ist es aktiviert, wird von dem User kein Passwort verlangt. AmBoS behandelt Sauger ansonsten wie Gäste, d.h. sie haben keinen Zugang zu den Einstellungen.

Settings

Protokoll

Das XPR-Übertragungsprotokoll, das vom User für Up-/Downloads benutzt wird. (In der Regel ist das ZModem.)

Packer

Der Packer, mit dem Daten für den User gepackt werden. Dieser Eintrag bestimmt den Packer für den Archivsplitter und bei Points ggf. auch für den Puffer.

Tarifzone

Die Tarifzone, aus der der User anruft:

0: Citytarif

1: Regio 50

2: Regio 200

3: Ferntarif/Rest der Welt

Welche Ortsnetze für Sie zu welchem Tarifgebiet gehört, erfahren Sie aus dem Faltblatt "Tarifzonen im Telefondienst" von der Telekom. Wenn Sie nicht Kunde der Telekom-AG sind, wenden Sie sich bitte an Ihren zuständigen Kundenberater.

Sprache

Die Sprache, in der alle Boxmeldungen für den User erscheinen. Derzeit Deutsch oder Englisch.

Menu

Das Online-Menü, das von dem User benutzt wird. (siehe

Online-Menü-Editor
)

Hintergründe

Gibt an, ob der User die Backgrounds sieht oder nicht.

Adresse

Dieser Bereich enthält die persönlichen Daten eines Users, die dieser beim Antrag angibt. Zusätzlich kann hier die Netzvertreter-Funktion aktiviert werden und der Netzvertreter definiert werden. Dies geschieht durch Eingabe einer gültigen Netzadresse. An diese werden PM, die der User erhält, zusätzlich weiterverschickt. Der User kann diese Adresse über das Einstellungsmenü selbst ändern. In diesem Falle wird eine Meldung ins Systeminfo-Brett gelegt.

Info

Letzter Login

Datum und Uhrzeit zu der der User das letzte Mal in der Box war.

Erster Login

Datum und Uhrzeit des ersten Logins dieses Users.

Anz. Crashes

Anzahl der abnormalen Verbindungsabbrüche.

Anz. Logins

Anrufzahl des Users.

Gruppen

Eine Liste aller eingerichteten Gruppen. Hinter dem Gruppennamen wird angezeigt, ob der User Mitglied der Gruppe ist. Mit einem Mausklick auf einen Gruppennamen können Sie den Mitgliedstatus ändern.

Die untere Leiste:

Speichern

Geänderte Daten übernehmen und abspeichern. Erst, wenn Sie diesen Button aktiviert haben, sind evtl. geänderte Userdaten aktiv. Es wird davon abgeraten, die Daten eines Users zu ändern, der gerade in der Box eingeloggt ist.

Neuer

Ein neuer Account wird eingerichtet.

Löschen

Löscht den Useraccount. Dies ist eine wirklich unfreundliche Sache. Überlegen Sie genau, wessen Account Sie löschen!

GruppenEd

Springt direkt in den GruppenEditor (siehe Gruppeneditor).

Beenden

Beendet den UserEditor.

1.30 AmBoS.guide/Bretteditor

Der Bretteditor

Der Bretteditor stellt eines der Kernstücke des Programmes dar. Hier können Sie Bretter anlegen und ihre Attribute ändern.

AmBoS hat sofort nach der Installation nur einige automatisch eingerichtete Systembretter (siehe interne Bretter).

Brettliste

zeigt die Bretter der Box, alphabetisch sortiert. Ein Balken gibt das jeweils selektierte Brett an. Das Selektieren geschieht über die Maus einfach durch Klick oder mit den Cursorstasten. Im letzteren Fall muss zum Anwählen eines Brettes zusätzlich die Return-Taste betätigt werden.

Parent

wechselt in das jeweils nächsthöhere Verzeichnis.

Root

wechselt in die Hauptebene ihres Brettbaumes.

Brettname

Der Name des Brettes.

Typ

Der Typ des Brettes (siehe Bretttypen).

Laufwerk

Gibt bei externen Brettern (siehe Bretttypen) das zu verwendende

Laufwerk an. Bei normalen Brettern das Laufwerk, auf dem die Daten des Brettes liegen. Ändert man diesen Eintrag, so wird das Brett bzw. der Brettkopf mit allen Unterbrettern auf ein anderes Laufwerk bewegt.

Verwalter

Ein User Ihrer Box, der sich um die Inhalte dieses Brettes kümmert. Er hat als Verwalter zusätzlich zu den normalen Funktionen in diesem Brett die Möglichkeit, Einträge zu löschen, Betreffs zu ändern und Files zu verlagern.

Zugang

Hier regeln Sie, wer in welchem Maße Zugang zu diesem Brett hat. Einstellungen für Brettköpfe gelten auch für alle darunterliegenden Bretter.

Passwort

Wird hier ein Passwort eingegeben, so kann man nur nach Eingabe dieses Passwortes in das Brett gelangen.

Zugangsgruppe

Nur Mitglieder dieser Gruppe können das Brett sehen und betreten.

Schreibgruppe

Nur Mitglieder dieser Gruppe sind in diesem Brett schreibberechtigt.

Lesegruppe

Nur Mitglieder dieser Gruppe sind in diesem Brett leseberechtigt.

Flags

Löschflags

Hier wird angegeben, wie lange Mails oder Files in dem Brett verweilen sollen. Dies kann nach Anzahl der Einträge im Brett (Msgs), Dauer (Tage) und Datenmenge (KB) angegeben werden, auch kombiniert. Wird eine der Grenzen überschritten, so werden beim nächsten Durchlauf des Terminators (siehe interne AutoEvents) entsprechend Einträge des Brettes gelöscht.

Ed Head

Hiermit können ganze Brettköpfe editiert werden. Die Attribute, die Sie in dem auf Klick auf "Ed Head" erscheinenden Fenster eintragen, gelten dann für alle Unterbretter des Kopfes.

Netzarea

Ein Attribut, das Sie nur für Brettköpfe in der Hauptebene bzw. verlagerte Brettköpfe einstellen können. Es bedeutet, dass dieser Header die Bretter eines Netzes beinhaltet. Nur auf diese Netzareas haben die Netzmodule Zugriff.

Brettsperre

sperrt ein Brett für jegliche Zugriffe außer denen direkt in AmBoS (MailReader, SysopLogin). Gesperrte Bretter stehen aber weiter für Netze zur Verfügung, neue Mails werden auch in gesperrte Bretter einsortiert, jedoch nicht an nachfolgende Systeme/Points weitergereicht.

Nur Netz

bedeutet, dass in dieses Brett von Netzmodulen keine Mails einsortiert werden, die Mails aber trotzdem an die angeschlossenen Systeme durchgeroutet werden.

Ratio befreit

bedeutet, dass den Usern bei Downloads aus diesem Brett nichts von ihrem Downloadguthaben abgezogen wird.

Chiffre

Alle Absender in diesem Brett werden anonymisiert.

Die Buttons am unteren Bildschirmrand repräsentieren im einzelnen:

Speichern

dient zum Sichern der Einstellungen des aktuellen Brettes.

Undo

stellt den Zustand seit dem letzten Speichern wieder her.

Neues Brett

fügt der Brettliste ein Brett hinzu. Das Brett wird in der aktuellen Ebene erzeugt.

Brett löschen

erklärt sich von selbst.

Verlegen

Verlegen einer Area (siehe
Verlegen
).

Kommentar

ist ein Text, der das Brett näher beschreibt. Der Editor wird aufgerufen und Sie können den Informationstext eingeben/ändern.

Verteiler

zeigt die Points, die das Brett bestellt haben (nur Netzbretter).

Vorein.

öffnet ein Fenster, in dem die Vorgaben für die Löschflags bei neuen Brettern eingestellt werden können.

Beenden

verlässt den Bretteditor und speicher die Änderungen.

Siehe auch:

interne Bretter

Bretttypen

Verlegen von Bretter

1.31 AmBoS.guide/Netdev

Netzwerk-Geräte

Damit es beim Einbinden von Geräten über das NFS (Netzwerk-FileSystem) keine Komplikationen oder unnötige Wartezeiten beim Prüfen derselben durch AmBoS gibt, müssen sie in die Datei BBS:Setup/NetDevs.txt eingetragen werden. In jede Zeile wird dabei genau ein Gerätename eingetragen, jeweils mit abschließendem Doppelpunkt.

1.32 AmBoS.guide/interne_Bretter

Interne Bretter

.....

AmBoS erstellt selbsttätig einige Bretter, die für die Systemverwaltung notwendig sind.

Systeminfo/Box

Systeminfo/Netz

Hier werden von verschiedenen Programmteilen Aktionsberichte abgelegt. So z.B. Up- und Downloadreports und Transferreports von den Netzmodulen.

BADMSGs

Wird von den Netzmodulen angelegt. Dieser Header beinhaltet für jedes verwendete Pollformat ein Unterbrett, in dem Mails abgelegt werden, die aus irgendwelchen Umständen nicht einsortiert werden konnten.

1.33 AmBoS.guide/Bretttypen

Bretttypen

.....

AmBoS unterscheidet drei Haupttypen von Brettern:

Binärbretter (BIN)

Diese Bretter können nur Files enthalten.

ASCII-Bretter (ASC)

Diese Bretter, auch als Talk-Bretter bezeichnet, beinhalten nur Mails.

ASCII- und Binär-Bretter (A&B)

Eine Mischform aus den anderen beiden Typen. Beide Eintragstypen sind möglich. Die Bretter in den meisten nach dem ZConnect- und anderen Netztransfer-Verfahren verbreiteten Netzen sind von diesem Typen.

Desweiteren gibt es noch Brettköpfe. Also praktisch Unterverzeichnisse, die Bretter von obigen Typen enthalten.

Als "externe Bretter" werden zumeist CD-ROM-Laufwerke eingebunden. Die Einstellung "Laufwerk" im Bretteditor gibt dann an, welches Laufwerk AmBoS als externes Brett einbinden soll.

1.34 AmBoS.guide/Verlegen

Bretter verlegen

.....

AmBoS bietet ihnen hier die Möglichkeit, mehrere Netzareas unter einem Brettkopf zusammenzufassen.

Dazu wird zunächst ein leerer Brettkopf angelegt, der keine Area sein darf. Danach selektieren Sie die zu verlagernde Area und klicken auf "Verlagern". Es erscheint eine Liste der Brettköpfe in der Hauptebene, die keine Areas darstellen. Wählen Sie hier den gewünschten Kopf für die Area aus.

Eine solche Zusammenfassung bietet sich vor allem dann an, wenn mehrere Köpfe ein zusammengehöriges Netz bilden. Z.B. werden UseNet-Newsgroups im ZConnect-Bereich zumeist als Areas mit den Namen "ALT", "COMP", "COMM", "DE" uswusf. geroutet. Diese Areas stellen aber alle Teile des UseNets dar. Was läge also näher, als sie in einem Kopf mit Namen "UseNet" zusammenzufassen?

Points können selbstverständlich beim Schreiben in so verlagerte Areas den Namen des Kopfes weglassen. Liegt also beispielsweise die Area "Z-NETZ" im Kopf "Netze", so kann ein Point trotzdem an "Z-NETZ/RECHNER/AMIGA/ALLGEMEIN" schreiben.

1.35 AmBoS.guide/NewsReader

Der Nachrichtenreader

=====

Mit dem Nachrichten- oder Newsreader (NR) steht Ihnen innerhalb von AmBoS eine Art Pointprogramm zur Verfügung. Sie können im NR Mails

und Files der gesamten Box bearbeiten, beantworten, löschen,...

Dieser Abschnitt soll Ihnen einen Einblick in die Bedienung der Einzelteile des NR geben.

Beachten Sie, dass in den Listen des NR die MUI-Tastaturfunktionen nutzbar sind, z.B. das seitenweise Springen.

Brett-/Mailauswahl

Mail-Anzeiger

Sendefenster

Binaer-Editieren

1.36 AmBoS.guide/Auswahl

Die Brett-/Mailauswahl

Die Brett- und Mailauswahl ist das, was Sie direkt nach dem Betreten des NR sehen. Hier können Sie durch die Bretter Ihrer Box wandern und Mails oder Files zur weiteren Bearbeitung anwählen. Dazu bewegen Sie den Anwahlbalken mit den Cursortasten oder wählen den Eintrag mit der Maus direkt aus.

In der Brettauswahl sind alle Bretter mit Namen, Datum und Uhrzeit des letzten Eintrages und Typ (siehe

Bretttypen

) aufgeführt. Neue

Einträge sind gekennzeichnet, entweder durch <NEU> oder durch ein Symbol vor dem Eintrag. Das ist abhängig von der Einstellung der Farbanzahl im Globalsetup (siehe

Globalsetup

).

Sie können auch mehrere Einträge aktivieren, Funktionen wie Löschen oder Lesen von Nachrichten wirken dann auf alle so markierten Nachrichten. Wie sie die Einträge markieren, ist vom MUI-Setup abhängig.

Postfach

Öffnet ein Fenster, in dem eine Liste der Mitglieder der Gruppe SysopPM-User (siehe

Gruppeneditor

) dargestellt wird. Durch Auswahl

eines Namens gelangen Sie in das Postfach des jeweiligen Users. An erster Stelle der Liste steht der Name des im Global-Setup als Sysop definierten Users (siehe

Globalsetup

).

Parent

Wechselt in das übergeordnete Brett bzw. den übergeordneten Brettkopf.

Root

Wechselt in das Wurzelbrett, also die Hauptebene.

Senden

Öffnet das Sende-Fenster zum Senden einer Mail in das aktuelle Brett.

Löschen

Löscht die aktuelle Mail unter dem Anzeigebalken. Diese Funktion wirkt nur lokal auf die Bretter der Box, nicht auf bereits von einem Netzsorter an Points oder angeschlossene Systeme verteilte Mails!

Extras

Die Extras-Zeile bietet einige Zusatzfunktionen, die die Benutzung des NR vereinfachen oder Zusatzinformationen bieten.

Senden Vorein.

Öffnet ein Fenster für Voreinstellungen für von Ihnen geschriebene Nachrichten. Hier können Sie das Quotezeichen festlegen und ob unter ihre Nachricht ihre Signatur und ein Cookie gesetzt werden sollen.

Alles auf gelesen

Löscht das Neu-Flag bei allen Einträgen des aktuellen Brettes. In der Brettauswahl wirkt diese Funktion auf den Eintrag, der gerade unter dem Cursor-Balken steht, also auch auf Brettköpfe.

ID-Verkettung laden

Durch diese Funktion werden die Reply-Levels der Mails im aktuellen Brett graphisch dargestellt. Diese Funktion ist besonders nützlich, wenn ein Netzmodul installiert ist, dessen Netzformat eine Kommentarverkettung unterstützt. Dies ist z.B. beim Z-Netz-Modul unter ZConnect der Fall.

Verteiler

Zeigt bei installiertem Netzmodul an, wer das aktuelle Brett bestellt hat.

Zurück

Verlassen des Extras-Menüs.

PMail

Öffnet das Sende-Fenster zum Schreiben einer persönlichen Nachricht (PM).

#

Mit diesem Button gelangen Sie in das nächste Brett mit neuen Nachrichten. Diese Funktion entspricht weitgehend derjenigen des Boxinhalt-Menüs. Bei Druck auf SHIFT+# werden zusätzlich alle Einträge des aktuellen Brettes als gelesen markiert.

Abbrechen

Verlassen des NewsReaders.

1.37 AmBoS.guide/Mail-Anzeiger

Die Mail-Anzeige

Die Nachrichten-Anzeige teilt sich in drei Teile. Ganz oben sehen Sie in drei Zeilen Absender, Betreff und Empfänger der gerade angezeigten Mail. Im darunterliegenden, größten Teil des Fensters wird der eigentliche Text der Mail angezeigt, angeführt von einem Kopf, der zusätzliche Daten wie Absende- und Empfangsdatum, Länge der Mail, Realnamen des Autors usw. enthält.

Oben rechts befindet sich zwei CheckMarks, die mit "EMP" und "KOP" beschriftet sind. Hiermit kann man die zusätzliche Anzeige sämtlicher Empfänger und Kopieempfänger der aktuellen Mail einschalten.

Beim Laden von sehr langen Nachrichten erscheint im oberen Teil eine Fortschrittsanzeige.

Den dritten Teil des Fensters bildet eine Bedienleiste ganz unten:

-

Springt zur vorhergehenden Mail im selben Brett.

Beantworten

Öffnet das Sendefenster (siehe Sendefenster), um eine öffentliche Antwort auf die angezeigte Mail zu schreiben.

Weiterleiten

Mail an einen User der Box weiterleiten. Es wird eine Userliste für den Empfänger geöffnet.

Priv. Ant.

Öffnet das Sendefenster (siehe Sendefenster) für eine private Antwort an den Autor der angezeigten Mail.

Kartei

Absender der angezeigten Mail in die Adresskartei (siehe

Adresskartei)
) aufnehmen.

Auslagern

Mit dieser Funktion können Sie die angezeigte Mail in eine Datei auslagern. Dazu wird ein Filerequester geöffnet, in dem Sie den

Namen der Zieldatei bestimmen können.

+

Springt zur nächsten Mail im selben Brett.

Quit

Beendet die Mailanzeige und kehrt zur Mailauswahl (siehe

Mailauswahl
) zurück.

1.38 AmBoS.guide/Sendefenster

Das Sendefenster

Den linken Teil des Sendefensters bildet die Empfängerliste. Hier geben Sie den oder die Empfänger der Mail, die Sie schreiben wollen, an. Dazu existieren die folgenden Bedienelemente:

Neu

Fügt der Liste einen neuen Eintrag hinzu. Diesen können Sie im Eingabfeld über der Buttonleiste editieren.

User

Fügt der Empfängerliste einen User Ihrer Box hinzu. Es öffnet sich eine Liste, aus der Sie einen User auswählen können.

Gruppe

Mit dieser Funktion können Sie an eine Gruppe (siehe

Gruppeneditor
) schreiben. Die Mitglieder der Gruppe werden dabei einzeln als Empfänger in die Liste eingetragen.

Brett

Ein Brett der Empfängerliste hinzufügen. Es öffnet sich ein Fenster, in dem Sie das Brett komfortabel auswählen können.

Kartei

Mit dieser Funktion können Sie einen Empfänger aus Ihrer Adresskartei (siehe
Adresskartei
) auswählen.

Del

Löscht den gerade aktiven Empfänger aus der Liste.

Hinter den Empfängernamen sehen Sie in der Liste eines der folgenden Kürzel für die Art des Empfängers:

???

Empfänger ungültig, also keiner der anderen Arten zuzuordnen.

User

Ein User Ihres Systems.

Brett

Ein Brett.

NUser

Netz-User

Die rechte Hälfte des Sendefensters ist in Ihrem Aussehen abhängig von der in der unteren Leiste eingestellten Art der Mail.

Bei Art "Text":**Absender**

Hier können Sie eines der Mitglieder der SysopPM-User-Gruppe als Absender der Nachricht auswählen.

Betreff

Die Betreffzeile der Nachricht. Diese muss immer eingegeben werden, sonst lässt sich eine Mail nicht abschicken.

Cookie

Wenn aktiviert, wird eine Cookiezeile an Ihre Mail angehängt. (siehe

Cookies
)

Signatur

Ist dieser Punkt aktiviert, wird die Signatur des im Globalsetup (siehe

Globalsetup
) als Sysop definierten Users an die Mail

angehängt.

PM Kopie

Ist diese Funktion aktiviert, wird eine Kopie der Nachricht ins Postfach des Absenders gelegt.

Text Zeilen

Dieses Feld zeigt die Länge des eingegebenen Textes in Zeilen.

Text Bytes

Wie vor, jedoch in Bytes (Zeichen).

Text eingeben

Mit dieser Funktion wird der Texteditor gestartet, um die Mail einzugeben. Bei Antworten wird der Text der Ursprungsmail automatisch gequotet.

Extra Header

Hier können zusätzliche Header für die Mail angegeben werden.

Bei Art "File":**Beschreibung**

Hier können Sie eine Beschreibung für das File eingeben. Hierfür stehen 8 Zeilen zur Verfügung, bei Netzempfängern wird jedoch nur die erste verwendet.

Datei

Die zu versendende Datei. Diese können Sie über einen Filerequester definieren, wenn Sie auf den Pop-Up-Button rechts vom Eingabefeld klicken.

In der unteren Zeile finden Sie diese Elemente:

Senden

Zum Absenden der Mail bzw. des Files. Nur aktiv, wenn alle notwendigen Eingaben gemacht sind.

Art

Die Art der Mail, also "Text" oder "File".

Empfangsbestätigung

Fordert, wenn aktiviert, automatisch eine Empfangsbestätigung von Empfängern des Typs "NUser" an.

Abbrechen

Schließen des Sendefensters.

1.39 AmBoS.guide/Binaer-Editieren

Der Binär-Eintrag-Editor

Mit diesem Fenster haben Sie die Möglichkeit, Fileeinträge in Ihrer Box zu editieren.

Dazu stehen diese Elemente zur Verfügung:

Absender

Der Uploader bzw. Absender (bei Files, die über ein Netz in die Box gekommen sind) der Datei. Dieser kann nicht verändert werden.

Beschreibung

Die achtzeilige Kurzbeschreibung der Datei.

Readme-Text

Die ausführliche Beschreibung der Datei. Diese kann mit dem Edit-Button editiert werden.

Upload am

Datum, an dem das File in Ihre Box kam.

Erstellt am

Erstellungsdatum (Absendedatum) der Datei. Nur für Dateien relevant, die über ein Netz gekommen sind, sonst mit dem Upload-Datum identisch.

Size

Größe der Datei in Bytes

Zugriffe

An diesem Zähler können Sie erkennen, wie oft die Datei schon an User übertragen wurde.

Filename**DOS-Filename**

Bei AmBoS kann der Dateiname, unter dem ein File auf ihrer Festplatte liegt (DOS-Filename), nicht geändert werden. Sie können jedoch angeben, unter welchem Namen die Datei in den Inhaltsliste des Brettes auftauchen soll (Filename). Unter diesem Namen wird die Datei auch an User übertragen.

Filetype

Der Typ der Datei, soweit ermittelbar (siehe Filetypen).

In der unteren Leiste:

OK

Fenster schließen und vorgenommene Änderungen sichern.

Download

Datei kopieren. Dazu öffnet sich ein Filerequester, in dem Sie das Zielverzeichnis angeben können.

Packer

Wird die Datei als Archiv erkannt (siehe Filetypen), so kann es

über diese Funktion aufgelistet und entpackt werden. Das Auflisten geschieht über den im Global-Setup eingestellten Textviewer, beim Entpacken kann der Zielpfad über einen Filerequester angegeben werden.

View

Startet den Viewer für diesen Filetyp, um die Datei anzusehen. (siehe

Filetypen)

Abbrechen

Fenster schließen und Änderungen verwerfen.

1.40 AmBoS.guide/SysopLogin

Der Sysop-Login

=====

Der Sysop-Login von AmBoS ist ähnlich einem Directory-Tool aufgebaut. Er besteht aus zwei Verzeichnislisten, die sich aufeinander beziehen als Quelle und Ziel. MUI kennzeichnet immer eine Liste mit einem Rahmen als aktiv; diese Liste ist die Quell-Liste.

Die Einträge können mit der Maus und der Tastatur ausgewählt werden. Hier können auch mehrere Einträge aktiviert werden, konsultieren Sie hierzu bitte die MUI-Dokumentation.

Mit den langen Buttons links neben den Listen gelangen Sie jeweils in die nächsthöhere Ebene, sie entsprechen der Funktion des "Parent"-Buttons (s.u.).

Unter den Listen stehen die folgenden Buttons, die jeweils auf die aktuelle Liste wirken:

Kopieren

Kopiert alle angewählten Einträge in die andere Liste.

Bewegen

Verschiebt alle angewählten Einträge in die andere Liste, d. h. die Quell-Dateien werden nach dem Kopieren gelöscht.

Löschen

Löscht alle angewählten Einträge.

Senden

Öffnet das Sendefenster (siehe Sendefenster), um eine Mail in ein Brett zu senden (nur bei Typ BBS).

Art (BBS/DOS)

Wählt die Betriebsart der Liste. BBS zeigt den Inhalt Ihrer Mailbox, DOS eine Verzeichnisstruktur, genau wie in einem Directory-Tool.

Parent

Springt in das übergeordnete Verzeichnis der Liste.

Root

Springt in das Wurzelverzeichnis der Liste.

Beenden

Zum Verlassen des Sysop-Logins.

1.41 AmBoS.guide/FAQ

häufige Probleme

AmBoS ist ein sehr komplexes Programm und unterscheidet sich dadurch zwangsläufig in vielen Details von anderen, ähnlichen

Programmen. Dieser Abschnitt soll dazu dienen, einige aus solchen Unterschieden resultierende Fragen zu klären und Tips zur effektiven Nutzung von AmBoS zu geben.

Userlevel	Wo sind die Userlevel?
Sysop	Wer ist der Sysop?
Menü-Zwang	User ins Menü zwingen
Z-Modem-Resume	abgebrochene Uploads fortsetzen
CD-ROM	Wie bindet man ein CD-ROM-Laufwerk ein?
Cookies	Was sind Cookies?
Chatsounds	Infos zum internen Chatter
AmBoS im Internet	Mit der Box ins Netz der Netze

1.42 AmBoS.guide/FAQ-Userlevel

Wo sind die Userlevel?

=====

Auf Userlevel haben wir bei AmBoS bewusst verzichtet. An die Stelle der Userlevel treten bei AmBoS die Gruppen, mit denen man alles anstellen kann, was man auch mit Leveln machen könnte, während die Gruppen aber noch einige Möglichkeiten mehr bieten. Wer auf Userlevel nicht verzichten möchte, kann sich ja Gruppen mit den Namen Level1, Level2 usw. anlegen :)))

1.43 AmBoS.guide/FAQ-Sysop

Wie Sysops und CoSysops bestimmen?

=====

Einen User unter dem Namen Sysop einzurichten, ist zwar recht verbreitet, aber unter AmBoS mit Sicherheit nicht die beste Lösung. Am

besten man legt sich einen User unter dem Namen an, unter dem man sonst auch durch die Boxen geistert und trägt diesen User in einen Gruppe mit dem Namen Sysop ein. Auf diese Weise kann man auch, wenn nötig, noch andere User und CoSysops in die Gruppe "Sysop" aufnehmen, die einem dann einiges an Arbeit vom Halse halten können. ;-)

Will der Sysop einem User den CoSysop-Status geben, wird der User einfach in die Standardgruppe CoSysops eingetragen.

1.44 AmBoS.guide/FAQ-Menu

Wie kann man User ins Menü zwingen?

=====

In früheren AmBoS-Versionen gab es im Befehlseditor einen CheckMark, mit dem man das Verlassen des Menüsystems verbieten konnte. Diese Funktion erübrigt sich seit der Einführung des variablen Menüsystems. Ein Weglassen eines Menüpunktes für die GeoNet-Ebene erfüllt denselben Zweck.

1.45 AmBoS.guide/FAQ-ZModemR

Warum kann man abgebrochene Uploads nicht fortsetzen?

=====

Mit der Resume-Funktion der Z-Modem-Übertragung können abgebrochene Übertragungen fortgesetzt werden. Durch einen Fehler in der Z-Modem-Library war es findigen Menschen aber so leider auch möglich, Voreinstellungsdateien von AmBoS zu manipulieren. Aus diesem Grunde war bei AmBoS lange Zeit kein Resume-Upload möglich, um diese Sicherheitslücke zu schließen. Inzwischen beinhaltet AmBoS jedoch einen Workaround für diesen Bug der Library. Wenn also die Option OR der Library gesetzt ist, können Resume-Uploads in die Box getätigt werden.

1.46 AmBoS.guide/FAQ-CD-ROM

Wie bindet man ein CD-ROM-Laufwerk ein?

=====

Anders als bei vielen anderen, ähnlichen Systemen benötigt man bei AmBoS kein zusätzliches Tool, um ein CD-ROM-Laufwerk anzusprechen. Legen Sie einfach ein Brett vom Typ "extern" an und geben Sie im Feld "Laufwerk" die Gerätebezeichnung ihres CD-ROM-Laufwerkes an (z.B. CD0:). (siehe

Bretttypen
, siehe

```
Bretteditor
)
```

1.47 AmBoS.guide/FAQ-Cookies

Was sind Cookies?

=====

Als Cookies bezeichnet man kleine Sprüche, die am Ende einer Mail angehängt werden. AmBoS kann solche Sprüche an jede vom Nachrichtenmanager oder Sysoplogin aus geschriebene Mail anhängen. Die einzelnen Sprüche werden dabei aus einem File 'Cookies.txt' im Verzeichnis BBS:Texte/ gelesen. In dieser Datei können Sie sich einen Katalog von Cookies anlegen, von denen dann für jede Mail per Zufallsprinzip einer ausgewählt und angehängt wird. Zwei Cookies werden dabei durch zwei Leerzeilen getrennt, so dass auch mehrzeilige Cookies möglich sind. Beispiel:

```
Dies ist ein selten dummer Spruch.
```

```
Der hier ist noch dümmer.
```

```
Viel intelligenter ist das hier auch nicht.
Aber es ist zweizeilig. :-)
```

Das Format der Cookiedatei entspricht dem, das u.a. auch das Pointsystem 'The Answer' von Toni Günzel-Peltner verwendet.

1.48 AmBoS.guide/FAQ-Chat

Der Chat-Call

=====

Der interne Chatter von AmBoS ruft, sobald jemand den Sysop anchattet, die Befehlszeile

```
BBS:Externe/FastPlay BBS:Externe/CallSysop.SND
```

auf. Der gleiche Aufruf wird wiederholt, wenn der Chatruf beendet wird. Dieser Aufruf ist hardcodet, kann also nicht innerhalb von AmBoS konfiguriert werden.

Mit etwas Geschick kann man diesen Aufruf jedoch beliebig variieren. Man erstellt einfach ein AmigaDOS-Scriptfile mit dem Namen "BBS:Externe/Fastplay". Dabei nicht vergessen, dass S-Flag zu setzen, sonst kann AmBoS das Script nicht starten.

In diesem Scriptfile kann man nun beliebige Programme aufrufen, je

nachdem, was man haben will. Hat man sich beispielsweise mit dem Shareware-Programm "IRMaster" eine Fernsteuerung für seinen CD-Player gebaut, so könnte das Script wie folgt aussehen, wenn der ARexx-Port des laufenden Steuerprogramms "CD_rexx" heißt:

```
; AmBoS_meets_IR-Master_V0.1

IF $cd eq "play"                ; (1)
  dh1:rexxc/rx "address 'CD_rexx' IR_Send 20" ; (2)
  setenv cd stop                ; (3)
else
  dh1:rexxc/rx "address 'CD_rexx' IR_Send 18"
  setenv cd play
ENDIF
```

Dieses Script ist schon etwas komplizierter und daher zunächst vielleicht schwer zu durchschauen.

Ein Problem ist ja, dass mit demselben Aufruf sowohl das Ein- wie auch das Ausschalten zu bewerkstelligen ist. Fastplay gehört zu den wenigen Programmen, bei denen das möglich ist. Bei den meisten anderen Modulplayern (oder was auch immer Sie in dem Script starten wollen) ist das jedoch anders. Hier muss dann ein Workaround wie das obige benutzt werden.

In Zeile 1 überprüft das Script zunächst, ob die Umgebungsvariable "cd" den Wert "play" hat. Ist das der Fall, bedeutet das, dass bereits ein Chatcall läuft. In Zeile 2 wird dann an den Steuer-Daemon der Befehl zum Stoppen des CD-Players gesendet. Damit der neue Status beim nächsten Aufruf des Scripts bekannt ist, wird in Zeile 3 noch die Umgebungsvariable auf einen neuen Wert gesetzt.

Ist die Bedingung aus Zeile 1 nicht erfüllt, muss der CD-Player gestartet werden; dies geschieht analog zum Stoppen in Zeilen 2 und 3.

Ein anderes Beispiel könnte der bekannte "EdPlayer" sein. Ein Script zum Aufruf könnte so aussehen:

```
; Verwendung des EdPlayers für den Chatruf

if $chat eq TRUE                ; Chatruf läuft bereits
  dh2:musik/edplayer/telled kill ; EdPlayer beenden
  setenv chat FALSE            ; Statusvariable neu setzen
else                             ; Chatruf läuft nicht
  run <>nil: dh2:musik/edplayer/edplayer -h ; Player starten
  dh2:musik/edplayer/wport EDPLAYER      ; auf Player warten
  dh2:musik/edplayer/telled play dh2:musik/mods/pandorat.mod ; Anweisung zum Abspielen
  setenv chat TRUE                ; Statusvariable neu setzen
endif
```

Wie Sie erkennen können, ist der Aufruf sehr ähnlich dem oben beschriebenen. Auch hier wird der Player über dessen ARexx-Port angesprochen. Beim EdPlayer kann man hierzu allerdings das zugehörige "telled" anstelle von "rx" verwenden. Der entscheidende Unterschied zum vorigen Beispiel ist hier, dass der Player erst für den Chatcall gestartet wird. Er läuft also nicht ständig im Hintergrund und

verbraucht so auch nicht ständig Speicher.

1.49 AmBoS.guide/FAQ-INet

Die AmBoS-Box im Internet

=====

Durch das rasante Wachstum des Internets entsteht bei vielen der Wunsch, die Mailbox auch über das Netz erreichbar zu machen. Mit AmBoS ist das selbstverständlich möglich. Dieses Thema ist allerdings viel zu komplex, um es im Rahmen dieser Dokumentation abzuhandeln. Vom AmBoS-Support sind daher gesonderte Dokumente zu diesem Thema erhältlich.

Derzeit wird am nötigen Software-Unterbau gearbeitet, um AmBoS die Inhalte der Box in Form von HTML-Seiten darstellen zu lassen. Hierfür wird es allerdings nötig sein, zusätzlich einen TCP/IP-Stack sowie einen Web-Server zu installieren.

Wer nur einen "normalen" Login über Telnet realisieren möchte, kann das beispielsweise mit dem Telnet-Device (Aminet) bewerkstelligen. Dieses bietet ein zum Serial-Device kompatibles Device an, das seine Verbindung via Telnet herstellt und ähnlich einem Modem über AT-Befehle gesteuert werden kann.

1.50 AmBoS.guide/Bezugsquelle

AmBoS-Support

Ansprechpartner zu allg. AmBoSfragen (Preise etc.):

klaro@nasmus.ohz.north.de (Gerhard Lühning, Voice: 0421-18165)

Ansprechpartner zu tech. Details:

AmBoS@nasmus.ohz.north.de

AmBoS Allgemein

klaro@nasmus.ohz.north.de (Gerhard Lühning)

AmBoS Dealer, AmBoS-Net Moderation

joerg@nasmus.ohz.north.de (Jörg Eßmann)

Programmierer Hauptprogramm

usp@nasmus.ohz.north.de (Uwe Rosenkranz)

Programmierer Netzmodule (ZConnect.mod)

m.bruchmann@fate.ohz.north.de (Marco Bruchmann)

AmBoSGuide

sraudonis@cosmos-1.gun.de (Stefan Raudonis)
AmBoS-Net Koordination

automan@nasmus.ohz.north.de (Christian)
Programmierung externer Programme für AmBoS

mac@nasmus.ohz.north.de (MAC)
Support AmBoS-Data.library

Kai Szymansky hat seine Beteiligung an AmBoS beendet und ist daher für diesbezügliche Fragen nicht mehr erreichbar.

AmBoSGuide-Distribution

Das AmBoSGuide wird nach jeder Überarbeitung über das AmBoS-Netz verteilt. Weiterhin gibt es die Möglichkeit, es direkt aus der Ghost zu bekommen, der Mailbox des Autoren.

Rufnummer: 04221-680111 (ZyXEL V.34)
Login als "anonymous", Guide in /pub/docs/AmBoS

Netzsupport

Speziell für AmBoS-Sysops existiert eine Bretthierarchie, in der über AmBoS diskutiert wird. Diese umfasst Verbesserungsvorschläge, Bugreports und Entwicklerinformationen (neue Versionen etc.). Hier können auch die Programmierer direkt zu Problemem befragt werden.

Bei Interesse am AmBoS-Net kann man sich wenden an

sraudonis@cosmos-1.gun.de (Stefan Raudonis / tech. Koordination)
klaro@nasmus.ohz.north.de (Gerhard Lühning / Netzmoderator)

Der Anschluss an das AmBoS-Net ist kostenlos.

Supportboxen

Chondrostoma Nasus

Die Nasus ist die Mailbox, in der die Entwickler anzutreffen sind. In dieser Mailbox müssen Sie sich eintragen, da das Keyfile hier in Ihr Postfach gelegt wird. Um Fragen zu AmBoS zu stellen, schreiben Sie einfach an 'sysop', die Nachricht geht dann an Klaro, Jörg und Uwe. Ausserdem finden Sie in der Nasus fast sämtliche Doorgames und Tools, die zu AmBoS existieren.

Systemname: Nasus
Domain: .ohz.north.de
Sysop: Klaro
Port 1: 0421- 15650 ELSA 28.8 TQV
Port 2: 0421-1692797 14.4k

Systemname: Cosmos-1

Von dieser Mailbox aus wird das AmBoSnet koordiniert. Wenn Sie sich an das AmBoSnet anschliessen wollen (was Sie tun sollten, da

hier Tips ausgetauscht werden, Bugs besprochen werden etc.), sollten Sie sich in dieser Box bei Stefan Raudonis melden (sraudonis oder Sysop). Ausserdem ist die Cosmos-L Domainserver der Domain .dontpanic.sub.org. Wollen Sie an dieser Domain teilnehmen, wenden Sie sich an olio@cosmos-l.dontpanic.sub.org.

Systemname: Cosmos-L
Domains: .gun.de, .dontpanic.sub.org
Sysop SRAudonis
Port 1 u. 2: 04232-94040 19200 BPS ZyXEL (RingDown)
Port 3 u. 4: 04232-94041 64000 BPS ISDN (RingDown)

1.51 AmBoS.guide/Demo

Informationen zur Demoversion

Herzlich willkommen zur wunderbaren Welt von AmBoS

Um AmBoS zu installieren, klicken Sie einfach das Icon 'AmBoS_Install' an. Dieses Script installiert ein vollständiges AmBoS-System, das Sie sofort benutzen können. Zur Installation wird der von Commodore bzw. Amiga Technologies vertriebene Installer benutzt.

Haben Sie bereits ein Mailboxprogramm installiert (SMBX, FastCall), so können Sie den mitgelieferten Konverter zum konvertieren Ihrer Daten benutzen.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß!

Systemvoraussetzung

Um AmBoS benutzen zu können, muss mindestens AmigaOS V2.0 installiert sein. Für eine ernsthafte Benutzung wird jedoch die Installation von AmigaOS V3.1 dringend angeraten. AmBoS benötigt das "Magic User Interface" (MUI) von Stefan Stuntz, und zwar mindestens Version 3.0. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokumentes war Version 3.3 aktuell; es wird daher davon abgeraten, eine frühere Version zu verwenden.

Außerdem sollten Sie die XPR-Libraries, die AmBoS für das Übertragen von Daten benötigt, installiert haben. Auch sollten Sie den Archiver 'Lha' in Ihrem Befehls Pfad haben.

Innerhalb von AmBoS steht Ihnen zu jedem Fenster ein Hilfstext zur Verfügung. Dazu muss die AmigaGuide.library bei Ihnen installiert sein, die seit AmigaOS V2.0 zum Lieferumfang des Betriebssystems gehört. Es wird allerdings empfohlen, AmigaOS V3.1 zu verwenden, da die Dokumentation von AmBoS die erweiterten AmigaGuide-Features der WB 3.1 benutzt. Die Hilfstexte erreichen Sie, indem Sie im jeweiligen Fenster die HELP-Taste drücken.

Eine besondere Version des AmBoSGuides ist auf Anfrage vom Autor zu bekommen.

Die voll installierte AmBoS-Version benötigt etwas 2 MB Platz auf Ihrer Festplatte, deswegen ist eine Disketteninstallation nicht anzuraten. :)

Die Hardware muss den Dimensionen der Mailbox angepasst sein, hierzu kann keine pauschale Aussage gemacht werden. Für eine Mailbox mit ein bis drei Ports und ca. 2000 Brettern ist beispielsweise ein A3000 (68030/25MHz) mit 6 MB RAM ausreichend. AmBoS benötigt in dieser Konfiguration ständig etwa 2 MB RAM.

Was macht die Installation mit meiner Platte?

Zuerst einmal werden die benötigten Verzeichnisse erzeugt. Nachdem dies geschehen ist, werden die AmBoS-Files in die entsprechenden Verzeichnisse kopiert.

Nun werden die für AmBoS lebenswichtigen Assigns in die User-Startup eingefügt und schon kann es losgehen.

Über die Demoversion

Da im Demoarchiv kein Keyfile enthalten ist, bestehen folgende Einschränkungen :

- * User können sich max. 10 Minuten in der Box aufhalten.
- * Es ist kein Zerberus/Januslogin möglich. Netcalls sind möglich.

Um ein Keyfile zu erhalten, sehen Sie unter dem Punkt 'Kontaktadressen' (siehe Bezugsquelle) nach.

Was kostet AmBoS?

AmBoS kostet inkl. ZConnect-Module 300,- DM. Sie erhalten ein Keyfile, mit dem Sie AmBoS in vollem Umfang betreiben können. Mit dem Keyfile erhalten Sie einen Antrag für das AmBoS-Net. In diesem sind fast sämtliche AmBoS-Systeme zusammengeschlossen. Hier geben die Programmierer Neuerungen, neue Versionen etc. bekannt und es können Bugreports/Verbesserungen gepostet werden. Auch sind Bretter vorhanden, in denen Points ihre Erfahrungen mit AmBoS und Pointprogrammen austauschen können.

Registrierung

1. Ich gucker mir das Demo an!
 2. Ich finde das Demo gut :))
 3. Ich schreibe bei Fragen oder Problemen eine Mail an AmBoS@nasus.ohz.north.de
 4. Ich richte einen Account in der Chondrostoma Nasus ein!
 - Port 1: 0421-15650
 - Port 2: 0421-15651
 - Port 3: 0421-1692797
 5. Ich überweise die 300 DM auf die NEUE Bankverbindung:
 - Kai Szymanski, Bremen
 - Sparkasse Bremen BLZ.: 29050101
-

Kontonr.: 1094 7596
 Betreff: AmBoS-REG, USERNAME (in der Nasus), Boxname,
 Realname falls vom Kontoinhaber abweicht

6. Ich informiere AmBoS@nasus.ohz.north.de von der Überweisung!
7. Ich warte ein paar Tage ab, bis die Kohle drauf ist! :))
9. Ich rufe Klaro über Voice 0421-18165 an, wenn ich noch
 Infos über den Netzanschluss ans AmBoS-Net oder sonstige
 Fragen habe ... oder überhaupt zum Hallo sagen ;-))
10. Ich bin glücklich und zufrieden! ;-)))

1.52 AmBoS.guide/Copyrights

Copyrightvermerke

AmigaGuide, AmigaGuide.info, amigaguide.library, WDisplay,
 WDisplay.info, InstallAmigaGuide, InstallAmigaguide.info and their
 related documentation, utilities, and examples:
 (C) 1995 ESCOM AG / Amiga Technologies GmbH

Amiga (C) ESCOM AG / Amiga Technologies GmbH

AmBoS, AmBoS ZNetzmodule, AmBoS.guide, znetz.guide, PointED,
 AmBoS-handler, AmBoS.keyfile:
 (C) Copyright 1993-95 AmBoS GbR (Marc Dörre, Jörg Eßmann, Kai
 Szymanski)

Installer 1.24 and Installer project icon and their related
 documentation, utilities, and examples:
 (C) ESCOM AG / Amiga Technologies GmbH

ZERBERUS ist ein eingetragenes Warenzeichen von Wolfgang Mexner.

ZCONNECT ist ein eingetragenes Warenzeichen der ZERBERUS GmbH.

BGUI und BGUI-Library:
 (C) 1995 Jan van den Baard/JaBa Development

MUI bzw. Magic User Interface:
 (C) 1996 Stefan Stuntz

Bei im AmBoSGuide genannten Produkt- und Firmennamen, die hier nicht
 aufgeführt sind, kann nicht davon ausgegangen werden, dass sie als
 Handelsnamen frei verfügbar sind.

1.53 AmBoS.guide/Danksagungen

Danksagungen

Folgenden Personen möchten wir unseren Dank ausdrücken:

Stefan Stuntz

für sein Magic User Interface, ohne die AmBoS nicht das wäre,
was es heute ist.

den Amiga-Entwicklern

für den Amiga

den Betatestern von AmBoS

Ohne ihre Hilfe wären wir schon an AmBoS verzweifelt.

Marco Bruchmann

für diese Dokumentation

Stefan Raudonis

für seinen 200%igen Testeifer und die intensive Hilfe, die er den
AmBoS-Kunden zu teil werden lässt.

Automan

für seine Dokumentation der BBS.library

Mac

für seinen abgefahrenen Keyfilehurz

Rüdiger Meinecke

für seine Hilfe bei den Catalog-Files

Kai Szymanski

für seine lange Mitarbeit und die Pionierarbeit, die er mit dem
ersten Netzmodul geleistet hat

Alle, die wir vergessen haben

Diese Liste müsste eigentlich endlos so weiter gehen, sehr viele
haben uns Hilfe angeboten oder haben AmBoS durch Spiele, Tools,
Docs, FAQs usw. attraktiver gemacht.

Jörg Eßmann

Uwe Rosenkranz

Gerhard Lüning (Klaro)

Bremen, im August 1996

1.54 AmBoS.guide/Stichwort Index

Stichwort-Index

Übertragungsdauer

Connectparser

A&B-Bretter	Bretttypen
Adresskartei	Adresskartei
allgemeine Einstellungen	Globalsetup
AmBoS-Net	Bezugsquelle
ASC-Bretter	Bretttypen
AutoEvents	AutoEvents
AutoEvents starten	Systemkontrolle
AutoEvents, externe	AE_Extern
AutoEvents, interne	AE_Intern
AutoEvents, Module	AE_Module
Autoren	Bezugsquelle
BADMSGs	interne_Bretter
Batchbefehle	Batchbefehle
Batchfiles	Batchfiles
Bedienungselemente	GUI
Befehle	Befehlseditor
Bezugsquelle	Bezugsquelle
Bildschirmmodus	Globalsetup
Binaerbretter	Bretttypen

Binaeres editieren	Binaer-Editieren
Brett-Editor	Bretteditor
Bretter	Bretteditor
Bretter aufräumen	AE_Intern
Bretter verlegen	Verlegen
Bretter, interne	interne_Bretter
Bretter, Typen	Bretttypen
CallSysop.snd	FAQ-Chat
CD-ROM einbinden	FAQ-CD-ROM
CD-ROM-Laufwerke einbinden	Bretttypen
Chat	FAQ-Chat
Chondrostoma Nasus	Bezugsquelle
Connect-Meldungen	Connectparser
Connectparser	Connectparser
Console Screen	Portkontrolle
Cookies	FAQ-Cookies
Cookies.txt	FAQ-Cookies
Copyrights	Copyrights
Cosmos-L	Bezugsquelle

CoSysops festlegen	FAQ-Sysop
CoSysops-Gruppe	Gruppeneditor
CPS-Rate	Connectparser
Danksagungen	Danksagungen
Demoversion	Demo
Doors	Doors
Download-Protokoll	UD-Protokolle
Editoren	Globalsetup
Einfuehrung	Einfuehrung
Einschraenkungen der Demoversion	Demo
Ergebniscodes	Connectparser
externe AutoEvents	AE_Extern
externe Bretter	FAQ-CD-ROM
File-Extension	Filetypen
Fileliste erstellen	AE_Intern
Files editieren	Binaer-Editieren
Filetypen	Filetypen
Globalsetup	Globalsetup
Gruppen	Gruppeneditor

Gruppen	FAQ-Userlevel
GUI	GUI
Hacken	Packer
haeufige Probleme	FAQ
HotLine	Bezugsquelle
Hydracom	UD-Protokolle
interne AutoEvents	AE_Intern
Internet	FAQ-INet
Mail senden	Sendefenster
Mail-Anzeige	Mail-Anzeiger
Mailauswahl	Auswahl
Matchstring-Fileerkennung	Filetypen
Menu-Editor	MenuEd
Menue erzwingen	FAQ-Menu
Menues	Menus
Module	Module
NachrichtenReader	NewsReader
Nasus	Bezugsquelle
Netzsperrzeiten	Netzzeiten

Netzwerk-Geräte	Netdev
Netzzeiten	Netzzeiten
NewsReader	NewsReader
Online-Games	Doors
Online-Menüs	MenuEd
Packer	Packer
Pfade	Globalsetup
Plattenplatz	Globalsetup
Portkontrolle	Portkontrolle
Ports	Ports
Probleme	FAQ
Protokolle	UD-Protokolle
Result-Codes	Connectparser
Screenmode	Globalsetup
Sendefenster	Sendefenster
Setup	Systemkontrolle
Setup	Menus
Setup	Setup
Spiele	Doors

Support	Bezugsquelle
Sysop festlegen	FAQ-Sysop
Sysop-Login	SysopLogin
SystemInfo	interne_Bretter
Systemmeldungen	Globalsetup
Tastenfunktionen, Hauptscreen KbdHauptScr	
Telnet-Login	FAQ-INet
Terminator	AE_Intern
Upload fortsetzen	FAQ-ZModemR
Upload-Protokoll	UD-Protokolle
User-Daten	User-Editor
User-Editor	User-Editor
Userleichen aufräumen AE_Intern	
Userlevel	FAQ-Userlevel
Verlegen	Verlegen
Voreinstellungen	Setup
XPR-Libraries	UD-Protokolle
Z-Modem	UD-Protokolle
ZModem-Resume	FAQ-ZModemR

1.55 AmBoS.guide/Gadget Index

Gadget Index

Adresskartei

Adresskartei

anchattbar

Systemkontrolle

Anzeige schliessen

Portkontrolle

AutoEvents

AutoEvents

Batchfiles

Batchfiles

Befehlseditor

Befehlseditor

besetzt

Systemkontrolle

Binaer-Editieren

Binaer-Editieren

Brett-Editor

Bretteditor

Chat

Portkontrolle

Con öffnen

Ports

Connectparser

Connectparser

Console-Login

Systemkontrolle

Copy

SysopLogin

CPS

Connectparser

Device	Ports
Doors	Doors
DTR-Drop	Ports
Filetypen	Filetypen
Freigeben	Portkontrolle
Globalsetup	Globalsetup
Gruppen-Editor	Gruppeneditor
Hauptbildschirm	Hauptscreen
Hauptfenster	Hauptscreen
Iconify	Systemkontrolle
Last User	Systemkontrolle
Line Termination	Doors
Mail-Anzeige	Mail-Anzeiger
Mailauswahl	Auswahl
Menues	Menus
Module	Systemkontrolle
Module-Setup	Module
Move	SysopLogin
Nachrichten	Systemkontrolle

Netzzeiten	Netzzeiten
Nullmodem-Port	Ports
OnlineMenu-Setup	MenuEd
Optionen	Doors
Packer	Packer
Pers. Daten	Systemkontrolle
Port zeigen	Portkontrolle
Port-Menue	Portkontrolle
Ports	Ports
Protokoll-Setup	UD-Protokolle
Quit AmBoS	Systemkontrolle
Rausschmeissen	Portkontrolle
Sendefenster	Sendefenster
Setup	Systemkontrolle
Setup-Window	Setup
Show Termination	Doors
Status	Systemkontrolle
Statuszeilen	Portkontrolle
Sysop-Login	SysopLogin

Sysop-Login

Systemkontrolle

Tastatur, Hauptscreen

KbdHauptScr

Tastatur, NewsReader

Auswahl

Up&Down Protokolle

UD-Protokolle

User-Editor

User-Editor
